BÖRSE
NR. 9 2,50 DM

AKIM

DIE PANTHER-GÖTTIN

SFS

AKIM KONNTE EINEM KAMPF ZWISCHEN ZWEI NEGERSTÄMMEN EINHALT GEBIETEN, ALS AKIM DIE EINGEBORENEN NACH DEM GRUND IHRES KAMPFES BEFRAGTE, ERFUHR ER, DASS DIE KAJOS IHRE HEIMAT IN ABERGLÄUBISCHER FURCHT VOR EINER PANTHER-GÖTTIN VERLASSEN HABEN UND SICH IM GEBIET DER UBANGOS ANGESIEDELN WOLLEN. AKIM VERSPRACH DEN KAJOS, IHNEN DIE RÜCKKEHR IN DIE HEIMAT ZU ERMÖGLICHEN.

VON KAR UND ZIG BEGLEITET, EILT AKIM DURCH DEN DSCHUNGEL, DER BERGHEIMAT DER KAJOS ENTGEGEN.

WAS IST EINE PANTHER-GÖTTIN, AKIM?

ICH HABE KEINE AHNUNG, KAR. DIE KAJOS WAREN SO VOLLER FURCHT, DASS SIE MIR NICHTS NÄHERES DARÜBER SAGEN WOLLTEN.

NA, ICH DENKE, DASS WIR DAS GEHEIMNIS AUF KLÄREN WERDEN.

KLAR, WIR SCHAFFEN ES SCHON!

GEGEN ABEND DES ZWEITEN TAGES ERREICHEN DIE FREUNDE DEN DSCHUNGELRAND.

AUF DEM GEBIRGE DAS IHR DORT AM HORIZONT SEHT, IST DIE HEIMAT DER KAJOS!

OH, WEH! DANN MÜSSEN WIR IN DIE STEPPE DURCHQUEREN!

ICH RUFE GEZAI! ER IST IMMER HILFSBEREIT!

AU, FEIN! DANN KÖNNEN WIR REITEN!

GEZAI UND EINES SEINER ZEBRAS SIND BEREIT, AKIM ZU HELFEN. WENIG SPÄTER GEHT ES IM GALOPP ÜBER DIE STEPPE, UND SIE NÄHERN SICH SCHNELL DEM GEBIRGE, DA HALLT PLÖTZLICH EIN SCHUSS ZU DEN FREUNDEN HERÜBER.

DAS WAR EIN GEWEHRSCHUSS! MERKWÜRDIG, IN DIESEM GEBIET WAR DOCH NIE EIN WEISSER MANN! VORWÄRTS, GEZAI!

IST DER SCHÜTZE FREUND ODER FEIND? WER ODER WAS VERBIRGT SICH HINTER DER SAGENHAFTEN PANTHER-GÖTTIN?

LASST EUCH DIE NÄCHSTE FORTSETZUNG NICHT ENTGEHEN!

Comic Böpse

2. Jahrgang Nr. 9 15.11.77

Doris + Norbert Hethke
Altneudorfer Str. 4
Tel. 06228 1422
6901 Schönau

Hallo Freunde, Sammler und Comicfans!

Wir hoffen, daß uns unsere Riesenüberraschung mit der Herausgabe der Großbandserie

A K I M - HERR DES DSCHUNGELS

gelungen ist.

Für alle, die es noch nicht wissen:
Es gibt wieder Akim Großbände am Kiosk, zum Preis von 1,5o DM erscheinen die Hefte s/w im DIN A 5-Format (Erstauslieferung 31.1o.77)

Das erste Heft sollte ursprünglich gleichzeitig mit dieser Comic-Börse herauskommen, da der Druck jedoch schon früher fertiggestellt war, haben wir schon früher ausgeliefert.

Die erste Auslieferung erfolgte bis auf Bayern, Baden Württemberg, Rheinland Pfalz und Berlin im gesamten Bundesgebiet.

Durch die frühe Auslieferung hat sich ein Fehler in der Kalkulation eingeschlichen. Neben dem Feiertag, der unmittelbar nach dem Auslieferungstag folgte, sind beim Vertrieb weitere Probleme aufgetaucht, die nicht kalkulierbar waren.
Aus diesen Gründen konnte die geplante statistische Erhebung nicht korrekt durchgeführt werden, diese erfolgt nun etwas später, dadurch wiederum kann erst später etwas genaues über die Verteilung der Nr. 2 gesagt werden, das wiederum usw. usw - kurzum - die Nr. 2 erscheint erst Ende Dezember.
Wahrscheinlich wird die Nr. 2 dann auch überall ausgeliefert, d. h. kein Phasenvertrieb. Genau kann man das jetzt aber auch noch nicht sagen.
Sollte jemand in einer Zeitung eine Notiz

Inhalt

C O M I C S E R I E N

Akim u. die Panthergöttin Seite 2
El Bravo ..... Seite 1o
Schwarzfuß-Ind. Seite 16
Sigurd Seite 37
Minium-Abent. Seite 48

A R T I K E L

Hier spricht der Anlageberater.....Seite 11
Knax, nichts für Sammler? .....Seite 13
Tarzan.....Seite 14
Abenteuer der Weltgeschichte.....Seite 18
Euer Hans-Jürgen 35
Postauslieferung CB 36
Versuchsballons 41
Comic-Tauschtag 47

SIGURD-CHECKLISTE

Nachtrag .....Seite 26

KREUZWORTRÄTSEL .. S. 34

P I C C O L O S

Akim
AS 1
Blauer Pfeil.. Seite 6
Bob und Ben
Bill d. Gr.
Carnera
El Bravo
Falk
Fulgor
Hondo
Jezab ..... Seite 7
Jim
Kit
King
Ingold
Marco
Nick
Pit u. Alf
Raka
Ralf
Rikko
Silberpfeil ...Seite 8
Sigurd
Tarzan
Tibor..... Seite 9

KLEINBÄNDE

Texas
Heinerle.....Seite 9

G R O S S B Ä N D E

Akim
Abent.d.Weltgesch.
Astr.fam.Robinson
Blitz Gordon
Bill Tornado
Bildschirm
Bob u. Ben
Bildabenteuer
Bill/Jim
Donald Duck ...Seite 28

Über Akim finden, wären wir für eine Zusendung dankbar!

Das war's dann wohl auch schon - allen Comic-Börsen liegt eine Akim-Postkarte bei.

SIGURD CHECKLISTE

In der großen Sigurd Checkliste ist uns leider ein kleiner Fehler unterlaufen; die ersten 12 Hefte von Sigurd Piccolo I. Serie sind nicht rot/gelb sondern nur rot mit schwarz.

Als Nachtrag zur Sigurd-Checkliste bringen wir auf den Mittelseiten das erste von Hansrudi Wäscher gezeichnete Sigurd-Bild in schwarz/weiß. (sh. Checkliste Punkt 1, Abs. 1)
Eine Veröffentlichung mit der Checkliste war uns leider aus zeitlichen Gründen nicht möglich (der Fotograf war nicht rechtzeitig fertig).

COMIC - BÖRSE NR. 10

Die nächste Comic-Börse erscheint nicht wie vorgesehen am 31. 12. 1977 sondern erst am 1. 2. 1978.
Diese Verzögerung ist aus mehreren Gründen notwendig - nicht zuletzt deswegen, weil wir auch mal eine kleine Pause machen müssen.

Im nächsten Jahr geht es dann mit frischen Kräften weiter!
Weitere "große" Sachen sind in Vorbereitung.

Da die Comic-Börse sich immer noch nicht selbst trägt, d. h. aus dem Verkauf der CB läßt sich diese nicht finanzieren (das Titelbild allein kostet ca. 7oo DM, über 5oo DM Porto, Druck 1.5oo DM, usw.usw.) - möchten wir um Verständnis bitten, wenn wir beim Kauf von Heften nicht mehr automatisch 2,5o DM verrechnen.
Abo-Gebühren werden also nur noch auf besonderen Wunsch verrechnet - wir bitten um Verständnis.

Diejenigen, die in ihrer CB eine Zahlkarte vorfinden, erhalten die CB Nr. 1o nur, wenn sie 2,5o DM überweisen.
Es empfiehlt sich auf jeden Fall ein Vierarabo (1o,-- DM für 4 Ausgaben).

ARTIKEL

In dieser Ausgabe beginnen wir nun mit der Wiedergabe von Artikeln der Fans.
Wir hoffen, daß wir die richtige Auswahl getroffen haben, denn wir mußten auswählen, um die CB nicht im Umfang zu verdoppeln.
Checklisten u. ä. werden in der Reihenfolge des Eingangs wiedergegeben, höchstens jedoch zwei pro Börse.

Es liegen u. a. schon eine Tibor- und eine Jim-Checkliste vor, die in den nächsten Nummern veröffentlicht werden.

Was wir noch benötigen, sind kleinere Artikel über dieses und jenes - es müssen keine Mammutwerke sein.
Das Honorar hat in den meisten Fällen natürlich nur symbolischen Charakter, aber die CB ist nun mal eine Fan-Zeitschrift.

Bei der Zusendung von Artikel gehen wir davon aus, daß sie exklusiv für CB geschrieben wurden. Wir behalten uns die Kürzung von Artikeln vor.
Höchsthonorar: 5o,-- DM

Wir freuen uns über jeden eingesandten Artikel - also Leute, setzt Euch an den Bleistift und probiert's mal!

SENSATION - SENSATION - SENSATION - SENSATION

B L A U E R P F E I L Nr. 1 - 54 Nachdrucke zum Subskriptionspreis von 2,4o DM p. Stück zusammen..... 129,6o DM
(sh. auch Artikel - Angebotsliste Blauer Pf.)

DIE COMIC - BÖRSE BÜRGT FÜR QUALITÄT !!!!!!!!

TAUSCH / ANKAUF

Wir tauschen und kaufen auch Hefte an, die nicht in der Suchliste stehen; Einzelhefte, komplette Serien und auch ganze Sammlungen.

Tauschverhältnis 2 : 1, d.h. bei einem Tausch wird das angetauschte Material mit meinem halben Verkaufspreis in Zahlung genommen.

Bei Ankauf 1/3 bis 1/2 meines Verkaufspreises.

Wenn jemand ein größeres Tausch- oder Kaufangebot hat, dann wäre es von Vorteil, wenn er eine Telefonnummer angibt, unter der er zu erreichen ist.

REDAKTIONSSCHLUß

Redaktionsschluß für CB 1o : 15. 1. 78

ERHALTUNG

Wenn nicht anders angegeben, sind sämtliche angebotenen Hefte mind. gut erhalten.

VERSANDBEDINGUNGEN

Bestellung schicken - Bestätigung abwarten - Geld überweisen - Hefte postwendend. Bei Bestellungen unter 1oo,-- DM gehen Porto und Verpackung zu Lasten des Bestellers.

Die Zwielichtz.
Der kl. Sheriff
Falk
Gert
Hot Jerry
Horrido
Ill. Klass.
Ivanhoe
Jan Maat
Jim
Karl May
Kalar .....Seite 29
Kit Carson
Lancelot
Marco Polo
Magnus
Meteor
Metamorpho
Mandra
Micky Maus ....Seite 3o
Nyoka
Nick Knatterton
Nick
Pecos Bill
Pit und Alf
Phantom
Piccolo GB
Perry
Prinz Eisenherz
Rocky
Roy Stark
Robinson
Robin Hood ... Seite 31
Spirou
Sigurd
Samson.....Seite 32
Shazam
Tarzan
Tibor
Titanus
Wigor
Yabu.....Seite 33

ANGEBOTE

Piccolos

Akim Sohn	Nr. 2 - 1o, 65 - 77	à 2o,--
	Nr. 11 - 19	à 17,--
	Nr. 21 - 32, 34 - 46, 49, 51, 53, 54, 56, 58, 6o, 61, 63, 64	à 15,--

Akim Neue Abenteuer	Nr. 2 - 1o, 27	à 2o,--
	Nr. 11 - 17, 19 - 24	à 15,--
	Nr. 35, 36	à 1o,--
	Nr. 41 - 46, 48 - 6o	à 8,--
	Nr. 61 - 8o	à 7,--
	Nr. 81 - 11o	à 5,--
	Nr. 111 - 12o	à 4,--
	Nr. 121 - 196	à 3,--

Akim Neue Serie	Nr. 2 - 1o	à 7,--
	Nr. 11 - 19	à 8,--
	Nr. 2o - 24	à 12,--
	Nr. 25	25,--
	Nr. 32, 34	à 3o,--
	Nr. 46	gegen Gebot
	Nr. 25, 26, 27 (alle 3 gel.)	à 15,--
	Nr. 37, 39 (beide gelocht)	à 2o,--

Akim Herr des Dschungels
NACHDRUCKE Nr. 1 - 24 zusammen..... 72,--

A S 1 Nr. 1, 3, 4, 7 - 11, 13, 14, 16, 17 à 2,7o

CB - WEIHNACHTSÜBERRASCHUNG + CB - WEIHNACHTSÜBERRASCHUNG + CB

Blauer Pfeil Nr. 1 - 54 in einem einwandfreien Druck,der seines gleichen sucht zum Festtagspreis von ... 129,6o DM

Das sind genau nur 2,4o DM pro Heft - wieder eine echte Spitzenleistung der Comic-Börse!

Dieses Super-Sonderangebot gilt nur bis zum 31. 12. 1977, danach muß der Preis dem Verkaufserfolg angepaßt werden.

Sollte es uns gelingen, 2oo Leute zu finden, die diese Hefte kaufen, so werden wir bei einem weiteren Nachdruck (z. B. Akim Sohn) den Preis von vornherein bei 2,-- DM ansiedeln.

Entgegen einer weit verbreiteten Meinung ist es zur Zeit noch nicht möglich, so viele Nachdrucke zu verkaufen.

Man darf uns hier glauben. Wenn es uns tatsächlich gelingt, jetzt 2oo Serien zu verkaufen, dann werden die späteren Nachdrucke ja voraussichtlich noch mehr Abnehmer finden, so daß

dann unser Ziel, die Nachdrucke für 1,5o DM zu verkaufen, nicht mehr allzu fern ist.
Allerdings werden die jetzt schon gedruckten Serien

Carnera	Nr. 31 - 46	zus.	64,-- DM
Jezab	Nr. 31 - 42	zus.	42,-- DM
Herr des Dschungels	1 - 24	zus.	72,-- DM

auf keinen Fall später heruntergesetzt, damit nicht die ersten Käufer benachteiligt werden und vor allem, weil hier die Kosten weit höher liegen als bei größeren Auflagen.

Die Blauen Pfeil werden Ende November ausgeliefert. Wir bitten alle Interessenten mit beiliegender Zahlkarte 129,6o DM zu überweisen, sie bekommen dann die Hefte umgehend zugeschickt, es erfolgt keine Extrabenachrichtigung mehr. Bei denjenigen, die nach der Erstauslieferung bezahlen, müssen 3,-- DM Porto und Verpackung berechnet werden, da die Hefte als Päckchen verschickt werden.

Bob und Ben	Nr. 4, 7, 8	à 7,--
Bill d. Grenzreiter	Nr. 9, 11, 13, 14, 16 - 18, 21, 23, 24, 45, 49, 52	à 3,2o
Carnera NACHDRUCKE	Nr. 31 - 46 nur zusammen..... 64,-- Die Nr. 1 - 3o im schlechten Orban/ Melzer-Druck sind auch vorhanden.	
El Bravo	Nr. 15, 2o	à 15,--
Falk	Nr. 2, 3, 5, 7	à 6,--
	Nr. 13, 15, 17 - 21, 23 - 34	à 4,5o
	Nr. 35 - 56, 58 - 99	à 2,8o
	Nr. 1oo - 143, 145 - 153, 155, 158, 16o, 161, 163, 164	à 3,5o
Falk II. Serie 4o Pfg.	Nr. 1 - 1o, 14, 16	à 4,--
Fulgor	Nr. 9, 1o, 23, 27, 31, 35, 36, 44	à 16,5o
	Nr. (alle 3-4) 2, 3, 9, 12, 16, 22, 26, 28, 29, 34, 35, 37	à 9,5o
Hondo	Nr. 4 - 6, 8, 9, 12 - 14	à 3,--
Jezab NACHDRUCKE	Nr. 31 - 42 nur zusammen..... 42,-- Nr. 1 - 3o ebenfalls im schlechten Fremddruck vorhanden.	

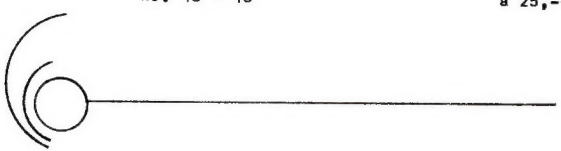
ANGEBOTE

Jim	Nr. 1, 2	à 5,--
Kit aus Picc.GB	Nr. 1 - 6, 8, 1o, 13, 15, 16, 2o, 24 - 26, 32, 36 - 38, 43, 45 - 47, 49, 5o, 52, 54, 55, 57, 6o - 64, 67 - 72, 76, 79, 82, 87, 89	à 2,--
Kings Abenteuer	Nr. 1 - 8 zu beziehen bei Arno Dierl, 694.Weinheim, Bachgasse 38	à 1,25
Ingold Nr. 1, 2	erscheinen am 1.12. bei A. Dierl Probenummer nur gegen 1,5o	
Marco	Nr. 1 - 3, 5 - 33, 38 - 4o, 42, 44, 46 - 48	à 3,8o
Nick aus Picc.GB	Nr. 5, 6, 15, 26, 27, 29, 33 - 35, 38, 39, 42 - 44, 46, 49 - 51, 53, 54, 57 - 63, 65 - 69, 73 - 75, 77 - 8o, 82, 83, 85, 86, 88, 89	à 2,6o
Nick	Nr. 3 - 11, 13 - 44, 47 - 59, 62 - 72, 74, 76 - 89	à 5,5o
	Nr. 91 - 94, 96, 98 - 1o6, 1o8 - 127, 129 - 139	à 6,3o
Pit und Alf	Nr. 2, 1o - 13, 16, 19 - 21, 23 - 25, 27, 31, 33, 4o, 42, 43, 45, 54, 55, 57, 59 - 67 (Zustand meist 3)	à 7,--
Raka	Nr. 1o, 12, 15, 26, 3o	à 16,5o
Ralf	Nr. 1 - 1o5 komplett.....235,--	
	Nr. 11 - 13, 15 - 26	à 5,5o
	Nr. 31 - 4o, 42 - 45, 47, 49, 5o, 52 - 59, 61, 62, 64 - 72, 75, 79 - 82, 84, 85, 92, 93	à 2,2o
Rikko	Nr. 1, 3	à 5,5o
	Nr. 2o - 32, 34 - 39, 41, 43, 44, 48	à 2,3o
Silberpfeil	Nr. 81, 126, 154, 157	à 5,5o

Sigurd II. 3o Pfg.	Nr. 1 - 2o	à 3,--
	Nr. 21 - 87	à 4,5o
Sigurd I. 2o Pfg	Nr. 78	à 14,--
	Nr. 114,144,146,148,154,158,16o	à 6,5o
	Nr. 182, 183, 19o, 193, 199	à 6,--
	Nr. 2o2, 2o3, 2o8, 213, 214, 218, 219	à 5,5o
	Nr. 223 - 225, 23o, 234, 236, 237 - 241, 243 - 245, 247 - 25o	à 4,5o
	Nr. 251, 253 - 259, 261 - 265, 272 - 282, 287 - 289, 295, 296, 3o1, 3o3 - 3o8, 313, 323, 32e	à 3,5o
Tarzan	Nr. 2 - 27	à 4,--
	Nr. 28	8,--
Tibor	Nr. 1	1o,--
	Nr. 2 - 5	à 7,--
	Nr. 6 - 1o	à 6,--
	Nr. 11 - 2o	à 5,5o
	Nr. 21 - 4o	à 4,5o
	Nr. 41 - 55	à 4,--
	Nr. 56 - 125	à 2,6o
	Nr. 126 - 165,167-176, 178 - 182,184-187	à 3,8o

K L E I N B Ä N D E :

Texas 4o Pfg.	Nr. 5, 11, 21 - 27, 38, 42, 43	à 6,--
Heinerle Jugendtaschenbücher - sh. auch Comic-Börse 8		
	Nr. 1 - 9, 14	à 4,--
	Nr. 1o - 13	à 25,--



GESCHAFFT !
GENAU DAS, WAS WIR BRAUCHEN ! HIER FINDET IHR SICHERLICH EIN GUTES VERSTECK !
VOLLKOMMEN LEER! DAS IST DIE CHANCE !
N ORDNUNG ! REICHT MIR JETZT JUANA !
VIELEN DANK FÜR ALLES ! GLAUBT IHR, MANOLOS HAUS FINDEN ZU KÖNNEN ?
... IHR HABT MIR DEN WEG JA GUT BESCHRIEBEN ...
HIER SIND DIE BEIDEN SICHER, UND ICH KANN MICH AUF MEINE AUFGABE KONZENTRIEREN !
ICH WERDE DIE HASCHER VON DER FALLTÜR FORTLOCKEN !
SALOOM!
DA IST ER ER IST ALLEIN !
ER ENTKOMMT UNS NICHT !

ICH WERDE IHNEN ZU VERSTEHEN GEBEN DASS ICH NICHT ZU SCHERZEN AUFGELEGT BIN
ACHTUNG! ER IST BEWAFFNET
IN DECKUNG!
BANG!!!
AAAH!
SOLANGE DIE IHREN KOPF EINZIEHEN, WERDE ICH MEINEN VORSPRUNG AUSBAUEN!
DORT LÄUFT ER! SCHIESST DOCH!
DER BUCKLIGE WILL SICH WICHTIG MACHEN! PECH FÜR IHN!
AAAAH
DER VERRÄTER HAT SEINEN LOHN ERHALTEN
AAAAH
WIRD FORTGESETZT

Hier spricht der Anlageberater ....

Heinz J. Galle

Zusammen mit Münzen, Briefmarken und Büchern gehören Comics zu den Spitzenreitern in der Gunst der Sammler.

In "Gottes eigenem Land" wurde das Geschäft mit diesem Hobby bis zum Exzeß getrieben. Da die europäische Kulturszene seit 1945 von den Trends beherrscht wird, die von dem anglo-amerikanischen Subkulturbereich ausgehen, konnte es nicht ausbleiben, daß diese Auswüchse auch bei uns um sich griffen.

Dieses Nachäffen vollzieht sich allerdings immer erst mit einiger Verzögerung, die skelerregende Horrormasche, die in den 5oer Jahren in den USA schon schillernde Sumpfblüten trieb, ist ja nun leider auch bei uns fest etabliert.
Die exorbitanten Preissteigerungen auf dem Comic-Sektor scheinen nun allerdings recht schnell bei uns nachgeahmt zu werden!
Seit 1971 erscheint in den USA ein dickleibiger Wälzer "Comic Price Guide" genannt. Im Dunstkreis dieses Preisführers etablierte sich eine riesige Schar von Händlern und Geschäftsleuten. Die Reprint-Manie, die in unseren Tagen zu grassieren beginnt, begann natürlich in den USA auch schon viele Jahre vorher.
1974 wurden z. B. schon Reprints von Captain Marvel, All Star, Whiz usw. für je 3 Dollar angeboten.
Den Lesern des Price Guide werden bronzene Marvel-Medaillen angeboten, Meinungsknöpfe in der Größe zwischen 3 und 18 cm Ø, Onkel Dagoberts Biografien usw. usw. - dem Erfindungsgeist und Geschäftssinn sind keine Grenzen gesetzt.

Das Sammeln von Artefakten der Subkultur Amerikas ist jenseits des Großen Teiches weit verbreitet, ob es sich nun um Mitschnitte alter Radiosendungen, Micky-Maus-Uhren, Buck Rogers-Fahrräder oder Werbegaben großer Tankstellenketten in Form von Comics handelt.
In Ph. Dick's Science Fiction Roman "The man in the high castle" (1962) wird dieser Bewegung ein Großteil des Buches gewidmet. Der Autor geht von der Situation aus, daß Deutschland und Japan den Krieg gewonnen haben, die Japaner sind [illegible] Besatzungsmacht in den USA und sammeln fanatisch die Überbleibsel der Coca-Cola-Kultur (Spiegel mit Reklameaufdrucken, Anstecknadeln und natürlich Comics!). Eine ansehnliche Schar von Fälschern ist damit beschäftigt, Nachschub für diesen Sammeleifer zu produzieren. Ein hoher Nazi-Offizier hat sich zum Besuch angesagt und die japanischen Gastgeber überlegen fieberhaft, was sie dem illustren Gast als Präsent überreichen können - sie kommen schließlich auf die Idee, ihm eine Erstausgabe der Micky-Maus-Hefte zu schenken, was bei dem Besucher gelindes Erstaunen auslöst!
Dick hat dieses Thema wahrscheinlich als Satire gedacht - inzwischen sind die amerikanischen Comics jedoch so teuer geworden, daß sie durchaus geeignet sind, einem Potentaten auf rotem Samt gebett als Morgengabe dargeboten zu werden.

Sehen wir uns diese inflationären Tendenzen auf dem amerikanischen Comic-Markt mal ein wenig näher an:

Die Disney-Corporation hatte z. B. C. Barks eine zeitlang gestattet, seine Donald-Zeichnungen in eigener Regie zu verkaufen - heute werden sie je nach Größe zwischen 45o und 4ooo Dollar gehandelt.
Vor ein paar Monaten erschien im Kölner Stadtanzeiger eine Annonce "Original Walt Disney (Folie) gerahmt 5oo,-- DM". Dies zeigt, daß wir den Amerikanern hart auf den Fersen sind.

1973 wurde drüben die Nr. 1 von Action Comics (1938) - von ihr sollen nur noch 9 Exemplare existieren - für 1.8oo Dollar verkauft, vier Jahre später wurden schon 4.2oo Dollar dafür verlangt. Action Comics ist jene Abenteuerserie, in der Supermann das Licht der Welt erblickte.

Der Titel dieses Artikels "Hier spricht der Anlageberater" wird verständlich, wenn man ein wenig darüber

plaudert, was so alles in der Einleitung zum Price Guide geschrieben steht.
Unwillkürlich glaubt man sich in die Schalterhalle einer Bank versetzt, die Herren INVESTOREN werden angesprochen, zukünftige Preissteigerungen/Tendenzen aufgezeigt - kurzum - die Comics werden wie Aktien behandelt.
Die 5o interessantesten Serien - interessant von der Geldanlage her - werden den Lesern empfohlen und es wird die Rechnung aufgemacht: wenn Sie 1971 hundert Dollar in Action Comics angelegt hätten, wäre das heute ein Wert von 52o Dollar. Eine komplette Action Comic-Sammlung hatte schon 1975 einen Sammlerwert von 12.24o Dollar.
Supermann komplett lag 1971 bei 1.46o Dollar und 1974 schon bei 2.464 Dollar.

Aus einer Liste der 1oo Top-Serien in den USA - es existieren ca. 12.ooo Serien - kann man die Bewegung in der Gunst der Sammler gut erkennen. Von 1971 - 75 stieg z.B. die Donald Duck-Serie vom 49. Platz zum 1o. Platz auf.
Andere Serien wie Ace Comic (1937 - 1949) - in der Reihe erschien u. a. Jungle Jim, Phantom, Prince Valiant und The Lone Ranger - fielen im gleichen Zeitraum vom 27. auf den 38. Platz zurück. Da heißt es also immer fleißig die Börsenkurse studieren und frühzeitig abstoßen.
Die Preise für die überall gesuchte Nummer 1 sind meistens schockierend. So wurde Supermann Nr. 1 (1939) mit 2.ooo Dollar bewertet, die absolute Spitze stellt jedoch die Nr. 1 von Marvel Mystery Comic (1939) dar, dieses Heft sei angeblich 5.ooo Dollar wert!
Da kann man nur mit Heino singen: "Wenn sie erklimmen schwindelne Höhen...".

Dagegen sind die ersten Tarzanhefte aus dem Jahr 1939 regelrecht billig, ca. 1oo bis 2oo Dollar.
Die komplette Disney Comic Serie hatte 1975 einen Sammelwert von 6.314 Dollar, fünf Jahre vorher konnte man die Serie noch für 1.487,- bekommen - natürlich sind inzwischen weitere Hefte erschienen.

Die Reihe begann 194o und läuft glaube ich heute noch, bis 1975 sind in der Serie 344 Hefte erschienen.
In diesem Zusammenhang fällt mir ein, daß ich vor einiger Zeit in einer Tageszeitung las, daß bei Sotheby in London fünf Micky-Mouse-Weekly Jahrgänge (1936-41) für 5oo englische Pfund versteigert wurden.

Nun könnte man beruhigend sagen, na ja mit den Katalogpreisen ist das wahrscheinlich wie mit den Michelkatalogpreisen auf dem Gebiet der Briefmarkensammler, das sind ja bekanntlich Mondpreise. Aber leider ist das auf dem Comic-Sektor leider nicht der Fall. Auf den gelben Seiten des Kataloges, jenen Seiten, auf denen sich Sammler und Händler tummeln, annonciert eine bärtige Tarzangestalt - lässig auf dem Kanapee dahingestreckt - und läßt mitteilen: "Ich kaufe Silver Streak Nr. 1 für 3.ooo, Marvel Comics Nr. 1 für 8.ooo und Action Comic Nr. 1 für 1o.ooo Dollar." Damit übersteigt er die ansich schon hohen Preise des Price Guide erheblich.
Noch aktueller sind die Kursnotierungen, die mich Anfang dieses Jahres aus Kanada erreichten - demnach stieg Marvel komplett von 768 Dollar im Jahre 1971 auf 5.672 Dollar im Jahre 1977 und dies nur bei Good Condition, in Mint lautet die Steigerungsrate 1.o24,- zu 12.2o4 Dollar!

Auf den Seiten, auf denen die sogenannten "Golden Age Comics" angeboten wurden, konnte man schon viele schwarze Stellen sehen - verkauft, und das bei Preisen von 1.ooo Dollar für ein Schwarzweißheft von Donald Duck oder Batman Nr. 1 für 1.75o Dollar usw.

Was folgert man aus diesen Preis-Orgien? Nun - wenn ein Geschäftsmann seine freien Dollars in diese KUNSTWERKE investiert, so ist es durchaus logisch, daß er diese Werte sachgemäß pflegen bzw. restaurieren läßt.
Ein darauf spezialisiertes Labor bietet im Price Guide seine Dienste an - pro Stunde kostet die Inanspruchnahme 1o Dollar.
Daß man seine Comic-Schätze in Plastiktaschen steckt ist ja inzwischen auch bei uns bekannt, drüben kosten übrigens 1oo Stück 3 Dollar - daß man aber auch VPD Papier benötigt, dürfte hierzu-

lande vielleicht noch nicht so bekannt sein?
VPD - Vapor Phase Deacidifacation (Dampfphasenentsäuerung) - man legt es in sein altes vergilbtes Heft hinein und nach ein paar Tagen ist das Heft entsäuert und fast wie neu- sagt die Werbung.
Nachdem man also sein Micky Mouse-Heft restauriert und entsäuert hat, steckt man es in eine Plastiktasche und lagert es in einem dunklen,kühlen Raum auf ungebeiztem Holz bei einer konstanten Luftfeuchtigkeit von 50% - dazu braucht man eine Klimaanlage, aber das ist ja in den USA kein Problem.
So liegt denn nun Micky Mouse Nr.1 im Dunkeln und niemand sieht es - die nächste Stufe wäre eigentlich, daß man es nach Fort Knox verfrachtet!

Man kann all diesen Überlegungen natürlich auch entgegenhalten, daß z. B. für ein winziges Stück bunt bedrucktes Papier mit Perforation Preise gezahlt werden, die die für Comics noch weit übertreffen - und da muß man wohl sagen: mit einem Comic-Heft der Vergangenheit hat man wenigstens ein größeres Stück "Kulturgeschichte" in der Hand.
Dazu kommt, daß man bei Comics im allgemeinen besser bedient wird als bei Briefmarken - denn auf dem Gebiet der Briefmarken gibt es zwar einige die Phantasiepreise erzielen, aber auch viele Werte, die nur Pfennigbeträge erbringen.

Da ist das Preisniveau auf dem Comic-Sektor schon relativ gleichmäßiger - wenn sie ein Heft aus dem Jahre 1955 haben ist es auf jeden Fall schon einige Mark wert.

Läßt man nun alles Revue passieren, dann muß man sagen, daß wir Sammler eigentlich nicht anders reagieren als die Wilden früher.
Man lachte über die Eingeborenen, die für Glasperlen alles hergaben - wären Glasperlen bei uns so selten wie damals bei den Wilden, dann würden wir auch alles dafür hergeben.

Fortsetzung in CB 10

KNAX – nichts für Sammler?

Peter Wannemacher

Nahezu unbemerkt von den wachsamen Augen ausgewachsener Comic-Sammler hat sich in den letzten drei Jahren eine Heftserie etablieren können, die heute zu den auflagenstärksten im Lande gehört. Oder ist die Serie, von der hier die Rede sein soll, von den ernsthaften Fans absichtlich übersehen worden?

Gemeint ist "Knax" - ein Comic der deutschen Sparkassenorganisation. Die Tatsache, daß es sich hierbei um eine Heftreihe handelt, die man nicht für ein paar Groschen am nächsten Kiosk kaufen, dafür aber an anderer Stelle kostenlos (sofern die Sparkasse am Ort die Serie auch einsetzt und man dort seine Spargroschen läßt) erhalten kann,macht die Sache auf den ersten Blick für viele Sammler uninteressant.
Denn in ihrer Gläubigkeit, daß ein Comic, der nichts kostet, nichts wert ist und schon lange keine Rarität darstellt, verfallen viele Sammler darauf, ausschließlich Preis und Jahrgang sprechen zu lassen.

Damit tun sie diesem Comic jedoch unrecht. Denn "Knax" läßt sich nicht mit den Reklameheftchen vergleichen, die von anderen Unternehmen zu Werbezwecken herausgegeben und irgendwann wieder vergessen werden.

Sowohl von Aufmachung und Inhalt her stellt diese Serie einen vollwertigen Comic dar.
So stehen dann auch ihre Helden im Vergleich zu Fix und Foxi mit Anhang in nichts nach.
Zeichnung, Dramaturgie und Wesenszüge der Hauptdarsteller zeigen sich den berühmteren Vorbildern des Kauka-Verlages und anderen durchaus gewachsen.
Wer die Serie zurückverfolgt, stellt

zwar fest, daß die "Knax"-Figuren zu Anfang sowohl zeichnerisch als auch in der Darstellung der Charaktere etwas unscharf waren, dies hat sich aber nach wenigen Heften geändert.
Inzwischen ist das Profil der handelnden Personen eindeutig ausgeprägt.

Im Mittelpunkt des Geschehens stehen Didi und Dodo, zwei pfiffige Kerlchen, die in jedem Heft ein abgeschlossenes Abenteuer zu bestehen haben.

Um sie scharen sich einige weitere Hauptpersonen, die allesamt durch irgendwelche Eigenarten auffallen. Das Besondere an den Geschichten ist, daß sie sich ausschließlich auf einer einsamen Insel irgendwo und abgetrennt von jeglichem Kontakt zum Rest der Welt abspielen. Das Wrack, mit dem amn irgendwann die Insel erreichte, gehört daher auch zu einem der wiederkehrenden Schauplätze des Geschehens.
Höhepunkt der Abenteuer ist der ständige Kampf der Dorfbewohner gegen Fetz Braun, der mit seiner Räuberbande eine Burgruine bewohnt.

Diese Comic-Reihe, mit der vorwiegend jüngere Leser angesprochen werden, hat es inzwischen auf 17 Hefte gebracht.
Start der Serie war im April 1974. Im gleichen Jahr erschien ein weiteres Heft.
Erst von der Ausgabe 3 an, die im Januar 1975 herauskam, wurden die Bände numeriert. 1975 war die Erscheinungsweise vierteljährlich, sicher wegen des großen Erfolges stellte man ab Januar 1976 auf zweimonatlichen Turnus um.
Zunächst hatten die Hefte einen Umfang von 16 Seiten, im September 1976 erhöhte man aber die Seitenzahl auf 2o.
Übernommen wurde von anderen Comicserien der Brauch, auf einer Seite Schauplatz und handelnde Personen zu beschreiben und vorzustellen, wobei auch in "Knax" die Namen der Mitspieler oft deren Funktion andeuten.

Bei den genannten Voraussetzungen ist es kein Wunder, daß der Deutsche Sparkassenverlag als Herausgeber und Verleger stolz auf die Serie "Knax" ist, die zu den derzeit erfolgreichsten Comicheftreihen auf dem deutschen Markt zählt - und der Erfolg dürfte weiterhin anhalten.

Selbst wenn dies im Moment noch kein Alarmzeichen für den Sammler sein sollte, sein Anlagevermögen um diese Serie zu erweitern, so dürften doch zumindest die Anfangshefte von "Knax", die wie üblich in einer wesentlich geringeren Startauflage herausgekommen sind als spätere Folgen, in einigen Jahren in den Suchlisten der Fans auftauchen.

Tarzan

Jürgen Maier

Sicher haben sich in den letzten Wochen und Monaten nicht wenige Tarzanfreunde in Deutschland gewundert, weshalb der beliebte Dschungelheld nun so plötzlich von den Kiosken und aus den Zeitungshandlungen verschwunden war. Gewiß sind einige wilde Vermutungen und Spekulationen im Umlauf gewesen (der Verkauf von Tarzan lohne sich nicht mehr; der Verlag sei bankrott gegangen usw) und ganz sicher hat die Hamburger Tarzan-Redaktion einige böse Briefe bekommen, was das eigentlich solle und was man sich da erlaube.

Um in diese ganze dunkle Angelegenheit etwas Licht zu bringen, bedarf es eines kleinen Einblicks in die Ge-

schichte von Tarzan; auf keinen Fall aber hat der Verlag (BSV,Williams) eine Schuld an dem Dilemma, denn er macht den Tarzan ja gar nicht, sondern druckt nur die amerikanischen Vorlagen mit deutschem Text nach.

Tatsache ist, daß die Edition von Tarzan nur für eine kurze Zeit weltweit verboten war - selbst in Amerika.

Die Entstehungsgeschichte eines normalen Comics ist in einfacher Form schnell erklärt: Ein Autor schreibt eine Geschichte, ein Zeichner bringt das Ganze ins Bild und der Verlag hat natürlich die Rechte auf seinen Comic und auf seine Comic-Serie.
Die Sache mit Tarzan hat jedoch einen Haken: Tarzan ist einer der wenigen Comichelden, auf den kein Verlag Publikationsrechte hat, denn Tarzan ist seit eh und je in Familienbesitz.
Auch heute noch entscheiden die Erben von Tarzans Schöpfer, Edgar Rice Burroughs, wann Tarzan erscheinen und wer ihn veröffentlichen darf.
Die Erben von ERB haben sich längst zu einer finanzstarken Company zusammengefunden; eine Art Familienclan also, der absolute Macht über seine Kinder besitzt.
Das liebste und vom finanziellen her gesehen stärkste Kind ist neben JOHN CARTER OF MARS, CARSON OF VENUS und PELLUCIDAR eben der Dschungelheld TARZAN.

Tarzan hat eine recht bewegte Vergangenheit hinter sich, denn er gehörte zu den ersten Comicstreifen überhaupt, die in den dreißiger Jahren als Sonntagsbeilagen amerikanischer Zeitungen erschienen.
Die Zeichnungen von Hal Foster (Prinz Eisenherz) dürften sicher für alle Comic-Fans unvergessen bleiben.
Ein ebenso berühmter Tarzan-Zeichner war auch Burne Hogarth, und die Namen Jesse Marsh, Doug Wildey und Russ Manning bürgten ebenfalls für das gewohnte Comic-Vergnügen.

Tarzan wurde also immer von den Erben ERB' zur Publikation vergeben, und viele Verlage kamen in den Genuß jahrelanger Verträge.
So erschien Tarzan zum allerersten-mal in Comic-Heft-Form beim DELL-Publishing-Verlag, der seinerzeit auch die MICKY-MAUS-Rechte hatte, die ja auch im Walt-Disney-Privatbesitz sind.
Nachdem der Vertrag mit Dell ausgelaufen war, wurde Tarzan an GOLD KEY (Western Publishing) vergeben. Diese Gold-Key-Ausgaben wurden bis zur Einstellung der Serie in Deutschland bei Williams nachgedruckt.
Auch der Gold-Key-Vertrag lief aus, und ERB machte einen fünf-Jahres-Vertrag mit dem DC- (Superman)-Verlag, natürlich wie auch immer zuvor mit der Auflage, eine festgesetzte Seitenzahl Tarzan-Comics pro Monat zu publizieren.
Bei DC wurde Tarzan lange Zeit von dem bekannten Zeichner Joe Kubert gestaltet, leider sah man davon in Deutschland herzlich wenig.

Edgar Rice Burroughs Erben verlängerten den Vertrag mit DC nicht, der im Januar 1977 auslief; sie vergaben auch keinen neuen Vertrag an eine andere Comic-Group sondern stoppten die Rechte für Tarzan auf der ganzen Welt.

Ihnen war aufgefallen, daß die Verkaufszahlen in den letzten Jahren stark rückläufig waren (was besonders für DC zutraf), und so faßten sie den Plan, selbst die ERB-Comic-Group zu gründen, um Tarzan endlich nach langen Jahren in eigener Regie editieren zu können. - Doch es blieb bei dem Plan.
Zwar waren schon einige 100 Comic-Seiten fertiggestellt, von den verpflichteten Zeichnern - darunter auch Russ Manning - aber dieses Material wurde - bis auf wenige Geschichten, die in Holland erschienen - nie veröffentlicht.

Aufgrund der schlechten Marktchancen und der übergroßen Konkurrenz trat ERB-Inc. von dem Vorhaben zurück, eigene Tarzan-Comics herauszubringen und vergab einen neuen Vertrag - diesmal nicht an DC sondern an die große Konkurrenz und dem mächtigsten Comic-Imperium der Vereinigten Staaten - die MARVEL COMICS GROUP.
Seit Mitte dieses Jahres erscheint Tarzan also jetzt bei Marvel (gezeichnet von John Buscema). Da der deutsche Williams-Verlag den jetzigen Marvel-Tarzans vertragsmäßig soundso näher steht als damals Gold-Key, ist es vermutlich nur noch eine Frage der Zeit, bis auch Tarzan wieder hier in Deutschland erscheint.

WIE DIE SCHWARZFUSS-INDIANER ZU IHREM SELTSAMEN NAMEN KAMEN - 3.Folge - v.HR. Wäscher

Zerteilt den Bison! Wir übernachten am schwarzen Teich! Morgen bringen wir die Beute in unser Lager!
In der Nacht
Was ist das für ein Licht? Das kann noch nicht die Morgenröte sein!
Feuer! Feuer!!!
Die feigen Assiniboin haben die Prärie angezündet!
Wir sind vom Feuer umzingelt!
Wir sind verloren, Häuptling!!!
Mach nicht! Springt ins Wasser!
Taucht unter!
Als die Feuerlohe über sie hinweggebraust ist
Das sollen die Assiniboin büßen!
Ich glaube kaum. Wir müssen warten, bis der grünende Boden abgekühlt ist! Und bis dahin sind sie über alle Berge!
Hm
Was... was machst du mit dem Schlamm, Häuptling?
Die Hitze wird den Schlamm so hart wie Stein backen, Brüder!

Seht! Ich kann auf der glühenden Asche gehen, ohne meine Füße zu verbrennen! Folgt meinem Beispiel!
Wenig später
Da! Was sind das für Krieger mit schwarzen Füßen, die durch diese Glut laufen können?
AH!
Es sind die Geister der Siksika, die im Feuer umgekommen sind!
Flieht, flieht! Gegen diese Schwarzfuß-Dämonen können wir nicht kämpfen!
Nie wieder betreten wir dieses Gebiet!
Hört mich an, Brüder. Dies ist ein Zeichen Manitus! Von nun an sind wir keine Siksika mehr. Unser neuer Name ist Black-Foot! Ein Name, der unsere Feinde mit Schrecken erfüllen wird!
Howgh! So soll es sein, großer Häuptling „Rote Lanze"!
ENDE

Abenteuer der Weltgeschichte

Detlef Lorenz

Haben wir hier eine deutsche Reaktion auf die amerikanischen Illustrierten Klassiker vor uns? Auf den ersten Blick scheint sich dieser Eindruck zu bestätigen, aber schon ein flüchtiger Vergleich zeigt den gravierenden Unterschied zwischen beiden Serien.

Wurden in den Illustrierten Klassikern Themen aus der internationalen Literatur verarbeitet (z. B."Ein Sommernachtstraum" von Shakespeare - Nr. 64), so präsentieren die Abenteuer der Weltgeschichte Geschehnisse aus dem Leben der Völker der Erde.

Die Zeichner der Serie brachten in Comicform die Abenteuer und Erlebnisse einzelner Menschen oder auch ganzer Völker, wobei sie einen Querschnitt aus Kultur, Wirtschaft, Politik, Entdeckungen und Wissenschaften fertigten.
Daß kriegerische Auseinandersetzungen - ob nun Angriffs-, Befreiungskriege oder Revolutionen den Haupttenor bildeten - liegt nun mal in der Natur der Menschheit begründet, die einen großen Teil ihrer Geschichte damit verbrachte, sich zu bekriegen.

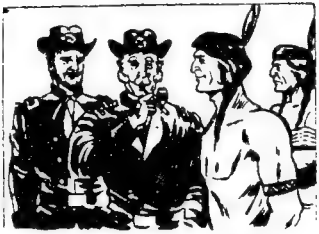
Bood

Es ist hauptsächlich einem Zeichner zu verdanken, daß die Serie nicht in einem eintönigen Schlachtengetümmel ausartete: Charlie Bood.
Bood zeichnete die Hefte Nr. 33 - 84; bei Nr. 37 - 4o steht er allerdings nicht 1oo%ig als Zeichner fest.
Er scheute sich nicht - obwohl der Leserkreis vorwiegend aus Kindern und Jugendlichen bestand - Themen wie z. B. die Erstbesteigung des Mount Everest ("Angriff auf den Thron der Götter" - Nr. 77) oder die Erforschung Nordafrikas durch den Deutschen Gustav Nachtigal ("Durch Wüstensand und Sonnenglut" - Nr. 8o) in Angriff zu nehmen. Die Verdeutlichung gelang ihm durch den neuen Stil, den er einführte, recht gut.
In einem großen Textteil erläuterte Bood nicht nur das Geschehen in

Bild, sondern auch in einer umfangreichen Einleitung erzählte er ausführlich die Vorgeschichte zum Heft, wieso es zwangsläufig zu diesem oder jenem kommen mußte und warum der (oder die) Menschen so und nicht anders handelten.
Auch während der Geschichte versorgte er die Leser mit Informationen, die Parallelereignisse beschrieben und zur Vertiefung der Handlung führten. Extratextseiten vermittelten gleichzeitig Wissenswertes aus dem Leben und Treiben der Völker, von denen das jeweilige Heft handelte.

In seinen Erzählungen war er von erstaunlicher Objektivität - er beschönigte oder verschleierte nichts. Daß er dabei allerdings keine echten sozialkritischen Werke zustande brachte, liegt auch in der Zeit begründet, in der diese Comics entstanden.
Immerhin scheute sich Bood nicht davor, die Schuld am Boxeraufstand in China (Heft 66) den europäischen Kolonialmächten anzulasten, die versuchten China wirtschaftlich abhängig zu machen und auszubeuten und so den berechtigten Zorn der Chinesen herausforderten.

Mit dem vierbändigen Zyklus um Dschinges Khan (Nr. 25, 26, 29, 30) versuchte der Lehning-Verlag kurzfristig einen völlig anderen Weg der Geschichtsvermittlung zu gehen. Das Leben des Dschinges Khan - von seiner Geburt bis zu seinem Aufstieg zum Großkhan über Asien - wurde in Romanform geschildert; pro Seite fügte man ein oder zwei flüchtig skizzierte Bilder bei. Leserproteste sorgten aber für einen Abbruch des Experiments und zwei Hefte von HR. Wäscher (Nr. 31 u. 32) kurbelten die Serie wieder an. Diese beiden Ausgaben und die Nr. 27 wurden von HR. Wäscher in seiner sattsam bekannten Art ausgeführt, über die hier wohl nichts weiter ausgesagt werden muß. Neun Hefte der Serie wurden von Lothar Linkert gezeichnet, so auch die Nr. 9 (Der stählerne Strang /vom Bau der Pazifik-Eisenbahn in den USA), das als Beispiel für seine Zeichnungen herangezogen wurde. Linkerts Stil ist wenig aussagekräftig, die Hintergründe waren spärlich bzw. kaum



Linkert

vorhanden. Die Indianer in diesem Heft sahen - bis auf den Häuptling - alle gleich aus und auch sonst waren die Bilder ziemlich gleichförmig. Hintergrundinformationen waren so gut wie gar nicht vorhanden und ob sich der Bau der Bahnlinie tatsächlich so abgespielt hat, wage ich doch sehr zu bezweifeln.
Kurz - Linkerts Hefte gehören nicht unbedingt zu den besten der Serie - zu den schlechtesten aber auch nicht, zu denen aber die drei von Erich Dittmann gerechnet werden müssen.

Die Ausgabe Nr. 1 (Kaperfahrt gegen Spanien) handelt von den Erlebnissen Francis Drakes. Die Geschichte wird zwar recht gut wiedergegeben, die Ausarbeitung der Zeichnungen ist jedoch recht schlecht. Eine unruhige Strichfolge steht vor dürftigen Hintergründen. Auch wenn die Blaufärbung nicht vorhanden ist, wirken die Bilder durch die vielen Schwarzflächen meist düster. Es wird kein plastischer Erfolg mit der hell/dunkel-Technik erzielt - die Bilder bleiben so flach wie das Papier, auf dem sie gezeichnet sind.

Dittmann

Regelrecht erfrischend dagegen wirken die Bilder Herbert Hahn's, der sechs Abenteuer zeichnete. Die Personen und Gegenstände sind ordentlich dargestellt, nicht überragend aber realistisch klar und sauber gezeichnet (z. B. Nr. 10 - Trenck der Pandur) Ein Manko wäre vielleicht, daß sich seine Menschen vom Aussehen her wenig voneinander unterscheiden und lediglich in der Bekleidung verschieden waren. Hahns Hefte waren aber auf jeden Fall ein Gewinn für die Serie.

Hahn

Der interessanteste Zeichner der Serie "Abenteuer der Weltgeschichte" war wohl ohne Zweifel Eugen Blumentritt, der acht Hefte produzierte. Die Bilder Blumentritts sind sehr detailliert und sorgfältig ausgearbeitet. Blumentritt begnügte sich nicht damit die einzelnen Personen darzustellen, er nutzte das Bild in der vollen Größe aus und füllte es mit feinen Strichen, die es aber nicht überlasteten.

Foster

Da ich mehrmals auf mangelnde Hintergründe hingewiesen habe, möchte ich bemerken, daß das für diesen Zeichner nicht zutrifft, der selbst bei Großporträts irgendetwas in den Hintergrund zeichnete, entweder eine Säule, eine zweifarbige Fläche u.ä. In den ersten Heften sind die Gesichter noch etwas kantig und grob, das gab sich aber später.

Blumentritt

Ein starkes Stück leistete er sich allerdings in der teilweise getreuen Übernahme von Bildern aus der Eisenherz-Serie, die in jedem seiner Comics zu finden sind. Natürlich eigneten sich besonders Römer-, Ritter- und ähnliche Abenteuer für diese eigenwillige Technik. Mitunter wurde ein Bild glatt kopiert, der Serie entsprechend umgearbeitet oder einzelne Personen in große Bilder eingearbeitet. Wer glaubt, den Eisenherz gut zu kennen, kann sich ha einmal die Mühe und den Spaß machen und die Blumentritt-Hefte auf dieses Kriterium hin untersuchen - er wird überrascht sein, wie oft sich Blumentritt von Foster inspirieren ließ. Zwei Beispiele mögen dies hier schon belegen.

Foster

Abenteuer der Weltgeschichte ist eine Heftserie, der bisher viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde, mit Ausnahme der Wäscher-Hefte natürlich, für die schon horrende Preise verlangt und auch gezahlt werden, obwohl diese durchaus nicht zu den seltenen Heften gehören. Hier ist die Nachfrage wesentlich größer als das Angebot, während die meisten anderen

Blumentritt

noch preisgünstig zu bekommen sind - von ein paar seltenen Exemplaren abgesehen.
Ich hoffe allerdings, daß dieser Artikel und auch ähnliche dieser Art nicht preistreibend für die jeweilige Heftserie wirken, was sehr traurig wäre!

ABENTEUER DER WELTGESCHICHTE

Großbandserie: Nummer 1 - 84 Preis: 5o Pfg.
Nr. 1 - 6 Regentenverlag Frankfurt/Main
Nr. 8 - 84 Walter Lehning-Verlag

Größe: ca. 23 x 16 cm

Erscheinungszeitraum: Dezember 1953 bis Oktober 1958

Erscheinungsweise:
Nr. 1 - 3 monatlich
Nr. 4 - 6 dreiwöchentlich
Nr. 7 - 34 vierzehntäglich
Nr. 35 - 51 monatlich
Nr. 52 - 84 vierzehntäglich

Farben: Nr. 1 - 1o rot/weiß Nr. 11 + 12 blau/weiß
Nr. 13 - 2o rot/weiß Nr. 21 - 84 schwarz/weiß

Nr. 1	Ein Mann erobert ein Weltreich Die Eroberung Mexikos durch Cortez und seine Soldaten	Blumentritt
Nr. 2	Die Verschwörer von Cartagena Erfolgreiche Revolte gegen Nero.	Blumentritt
Nr. 3	Ein Verräter trägt die Krone Ivanhoe verhilft Richard Löwenherz zu seinem Thron.	Linkert
Nr. 4	Die Geisterreiter Der alte Fritz und der siebenjährige Krieg.	Blumentritt/Linkert
Nr. 5	Flammen über Florenz Machtkampf in Florenz zwischen den Medici und den Pazzi.	Dittmann
Nr. 6	Piraten der Freiheit Episode aus dem Befreiungskrieg der Niederlande gegen Spanien.	Hahn
Nr. 7	Gesprengte Ketten Spartakus und sein Aufstand gegen Rom.	Linkert
Nr. 8	Schwert des Nordens Karl XII von Schweden kämpft gegen Dänen, Polen und Russen.	Dittmann

9	Der stählerne Strang Vom Bau der Pazifik-Eisenbahn in den USA	Linkert
1o	Trenck der Pandur Die Panduren kämpfen f. Maria Theresia v.Österreich	Hahn
11	Kaperfahrt gegen Spanien Francis Drake gegen Spanien	Dittmann
12	Der Pol ruft Nansen erreicht den Nordpol	Linkert
13	Das große Wagnis Vasco da Gama findet den Seeweg nach Indien.	Hahn
14	Der Löwe von Karthago Hannibal und der 1. Punische Krieg Karthago-Rom	Linkert
15	Verrat am Thermopylen-Paß Leonidas u. seine Spartaner verteidigen den Paß gegen die Perser.	Hahn
16	Der rote Ritter Episode aus dem Interregnum	Linkert
17	Der Läufer von Marathon 49o v.d.Z. kämpfen die Griechen gegen d. Perser	Hahn
18	Der Schatz des Ministers König Ludwig XIV von Frankreich u. seine Zeit	Blumentritt
19	Alexander der Große Der Mazedonenkönig erobert ein Weltreich	Linkert
2o	Die Türken vor Wien Der Siegeszug der Türken stoppt vor Wien	Hahn
21	Stützpunkt Arktis Erkundung der Nordpolroute für die Luftfahrt	Linkert
22	Im Landes des Inka Francesco Pizarro erobert das Inkareich	Blumentritt
23	Die Abenteuer des Marco Polo Polos Reisen nach China	Blumentritt
24	Gefahr am Khaiber-Paß Aufstand der Pathaner gegen die Engländer in Indien	Blumentritt
25	Dschinges Khan / Roman m. Bildteil um die Kindheit des Temudschins	
26	Dschinges Khan / Roman m. Bildteil um die Jugend des Temudschins	
27	Kampf mit dem Bären Schwedens Kampf unter Karl XII gegen Rußland	Wäscher
28	Die Eidechsenritter Der Kampf des Deutschen Ordens gegen Polen	Blumentritt
29	Temudschin / Roman mit Bildteil - Temudschin wird Khan	
3o	Dschinges Khan / Roman mit Bildteil Der Großkhan erobert Asien	
31	Troja in Flammen Der zehnjährige Krieg um Troja	Wäscher
32	Andreas Hofer Tirol erhebt sich gegen Franzosen u. Bayern	Wäscher
33	Columus Die Entdeckung Amerikas	Bood
34	Wallenstein Feldherr im 3ojährigen Krieg	Bood
35	Nelson / Englands Bestätigung als Seemacht Nr. 1	Bood

36	Hermann der Cherusker Germanien wird keine römische Kolonie	Bood
37	Afrika lockt Stanley findet Livingstone in Afrika	Bood ?
38	Amundsen - Erforscher der Pole	Bood ?
39	Aufstand gegen Napoleon Die Völkerschlacht bei Leipzig	Bood ?
4o	Nero - Leben und Sterben eines Tyrannen	Bood ?
41	Der Freiheit eine Gasse Die USA erkämpfen ihre Unabhängigkeit	Bood
42	Die Trommel ruft - Die deutschen Bauernkriege	Bood
43	Schrecken der Meere Störtebeker und Michael, die großen Seeräuber	Bood
44	Attila, König der Hunnen Die Hunnen verwüsten Europa	Bood
45	Graf Zeppelin - Die Erfindung des Luftschiffes	Bood
46	Wasserweg durch die Wüste Lesseps erbaut den Suezkanal	Bood
47	Goldrausch in Kalifornien Johann August Sutter, deutscher Auswanderer in Kalifornien, v. Millionär zum Bettler.	Bood
48	Der Löwe von Flandern Die Flamen erkämpfen ihre Unabhängigkeit v. Frankreich	Bood
49	Ferdinand Magellan - Die erst Weltumsegelung	Bood
5o	Richard Löwenherz Der englische König auf seinem Kreuzzug	Bood
51	Die Hölle von Tsushima Japan besiegt 19o5 Rußland	Bood
52	Karl der Große Die Franken errichten ihr Großreich	Bood
53	Die Seidengasse - die Weltgeschichte der Seide	Bood
54	Käpt'n Cook Forscher zwischen Korallenbänken und Eisbergen	Bood
55	Wolkenstürmer über dem Atlantik Lindbergh, Köhl, Fitzmaurice und von Hünefeld überfliegen als erste den Atlantik in beiden Richtungen.	Bood
56	Alfred Nobel Der Nobelpreis-Stifter erfindet das Dynamit	Bood
57	Die Guillotine regiert Die französische Revolution 1789	Bood
58	Durch Steppe und Eis Vom Bau der Transsibirischen Eisenbahn	Bood
59	Gaius Julius Caesar Geschichte des römischen Politikers u. Feldherrn	Bood
6o	Kautschuk - Von d. Entdeckung u. Verwertung d. Gummis	Bood
61	Giganten am Nil Die Pharaonen lassen ihre Pyramiden erbauen	Bood
62	Simon Bolivar Bolivar verhilft Südamerika zur Freiheit v. Spanien	Bood

63 Wilhelm Bauer - Der Erfinder des Unterseebootes Bood

64 Sitting Bull Bood
Der letzte Indianerhäupting

65 Maximilian Bood
Juarez vertreibt Maximilian u. die Franzosen aus Mexiko

66 Hölle in China Bood
Der Boxeraufstand der Chinesen gegen die Kolonialmächte

67 Gustav Erikson Wasa Bood
Die Schweden erkämpfen ihre Unabhängigkeit von Dänemark

68 Mit Mann, Roß und Wagen Bood
Napoleons vergeblicher Krieg gegen Rußland

69 Alarich, König der Westgoten Bood
Die Völkerwanderung der Goten nach Italien

7o Prinz Eugen, der edle Ritter Bood
Die Abwehrschlacht gegen die Türken

71 Der große Treck Bood
Der Kampf der Buren in Südafrika gegen Briten u. Zulus

72 Heinrich der Löwe Bood
Barbarossa u. Heinrich, zwei Exponate des mittelalterlichen Deutschen Reiches

73 Vom Sturm zerblasen Bood
Bürgerkrieg zwischen Nord- u. Südstaaten der USA

74 Leonardo da Vinci Bood
Vom Leben des genialen Künstlers, Baumeisters und Malers

75 Marsch der Rothemden Bood
Garibaldi kämpft für die Einheit Italiens

76 Oliver Cromwell Bood
Bürgerkrieg in England

77 Angriff auf den Thron der Götter Bood
Hillary und Tensing bezwingen den Mount Everest

78 Retter Europas Bood
Otto I besiegt die Ungarn

79 Katharina die Große Bood
Rußlands Weg zur Weltmacht

8o Durch Wüstensand und Sonnenglut Bood
Nachtigal erforscht Nordafrika

81 Schiff ahoi Bood
Die Entwicklung der Schiffahrt

82 Johanna von Orleans Bood
Der 1oojährige Krieg zwischen Frankreich und England

83 Von Morgengarten bis Appenzell Bood
Die Schweiz erkämpft ihre Unabhängigkeit

84 Auf die Barrikaden Bood
Der Osteraufstand der Iren 1916 gegen die Engländer

NACHTRAG ZUR SIGURD CHECKLISTE (C

Das ist die Verkleinerung der ers
zeichnete Sigurd-Seite, mit der e
Verlag vorgestellt hat. Originalg

COMIC-BÖRSE NR. 8)
==========

sten von Hansrudi Wäscher ge-
er sich beim Walter Lehning-
größe 34 x 46 cm/vierfarbig.

ANGEBOTE
Grossbände

Akim Held d. Dschungels	Nr. 5, 6, 17, 2o, 27, 28, 3o, 32	à 15,--
Abenteuer d. Weltgesch.	Nr. 38, 57, 64, 65, 7o, 77, 79	à 4,3o
Astron. Fam. Robinson	Nr. 3, 6, 8, 9, 13, 17	à 4,--
Atom Kids	Nr. 2	4,--
Ardan	Nr. 2	5,--
Blitz Gordon	Nr. 1 - 6	à 3,5o
Bill Tornado	Nr. 2, 3	à 5,--
Bildschirm-Detektiv	Nr. 7o2, 7o3, 7o5, 7o6, 7o9, 71o, 713	à 5,--
Bildschirm-Klassiker	Nr. 8o9, 81o, 812	à 5,--
Bob und Ben	Nr. 1 - 8, 12 - 18, 21 - 24	à 4,5o
Bildabenteuer	Nr. 1, 2, 5, 7, 1o, 11, 13 - 15, 17, 19, 21, 23, 27, 29, 35, 37, 4o - 44, 46 - 5o	à 7,--
	Nr. 16, 18, 2o, 24, 26, 28, 3o, 32, 34, 36	à 4,5o
Blitzmann	Nr. 1oo, 1o2 - 1o5, 1o7 - 112, 114 - 121	à 3,--
Buffalo Bill (Mondial)	Nr. 8, 1o, 13 - 17, 2o, 21	à 13,5o
Brik	Nr. 5 - 8, 27, 29, 4o, 43, 46-49	à 2,6o
Bill/Jim	Nr. 2, 13, 24, 27	à 12,--
	Nr. 34 - 58, 6o - 67	à 5,5o
Die tollsten Gesch.v.DD	Nr. 1 (Zust.3)	25,--
	Nr. 3, 5 (3)	à 16,--
	Nr. 6 - 1o (2-)	à 18,--
	Nr. 11, 12, 14, 16, 18 - 2o (2-)	à 1o,--
	Nr. 21 - 3o	à 6,--
	Nr. 31 - 33	à 4,--
Doktor Solar	Nr. 3, 6, 8, 19, 2o	à 4,2o
Die Eule	Nr. 1	3,5o

ANGEBOTE

Die Zwielichtzone	Nr. 1	5,-- DM
Der kl. Sheriff	Nr. 6 - 19, 21, 24, 27 - 32, 34, 35, 37, 39, 41 - 55, 57 - 6o, 62 - 69, 72 - 8o, 82 - 84, 86 - 88	à 1o,--
Falk	Nr. 3 - 1o, 22	à 4,--
	Nr. 41, 43, 52, 53, 55, 58, 61,62	à 6,--
	Nr. 63 - 65, 67 - 73, 75 - 78, 8o - 86, 92, 93, 95, 96, 99 - 1o2, 1o4, 1o7, 1o9, 11o, 112, 113,114	à 4,5o
Falk gebunden	mit den Nr. 87 - 91, 94, 97, 98, 1o3, 1o5, 1o8, 111, 115 - 117	35,--
Gert	Nr. 1 - 14	à 5,3o
Hot Jerry	Nr. 6, 8, 11, 12, 13, 17	à 8,5o
Horrido	Nr. 21, 22, 23, 24	à 1o,--
Horrido Sonderband	Nr. 2 1o,-- Nr. 4 (3) 2o,--	
Ill. Klassiker (Rudl)	Nr. 4, 5, 7 (alle Zust. 3)	à 8,5o
Ill. Klassiker	Nr. 1, 4, 5, 8, 9, 11, 12, 14, 15, 19, 21, 23, 24, 26, 28, 3o, 32, 33, 34 - 43, 45 - 5o, 53 - 55, 58 - 6o, 63, 64, 69 - 71, 73, 74, 76, 77, 79, 8o, 83, 84, 86, 87, 92, 94,95, 96, 1oo - 1o2, 1o4, 1o6, 111, 113, 115, 117 - 119, 121 - 124, 126, 127, 129 - 133, 135, 136, 138-14o, 142 - 147, 152 - 165, 168 - 17o, 174 - 177, 179, 18o - 186, 189, 19o, 194, 196 - 199, 2o2 - 2o5	à 3,5o
Ivanhoe	Nr. 53, 6o, 62, 66, 73, 75 - 77, 81 - 83, 85 - 91	à 2,5o
Jan Maat	Nr. 59 - 62, 67	à 4,5o
Jim	Nr. 1 - 3, 5 - 12, 15, 16	à 5,--
Karl May/Winnetou	Nr. 3 - 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21 - 24, 26, 27, 29, 3o, 31, 32 - 34, 36, 38 - 52	à 3,5o
Kalar	Nr. 1, 3 - 8	à 3,3o

ANGEBOTE

Kit Carson	Nr. 8, 11 - 15	à 3,3o
Lancelot	Nr. 3, 4, 6 - 16, 18 - 22, 24-54	à 2,5o
Marco Polo/Lehning	Nr. 4, 5, 7, 8, 1o, 17, 18	à 2,5o
Magnus	Nr. 2, 3, 5, 7 - 17, 24, 25	à 5,--
Meteor	Nr. 4, 5	à 15,--
Metamorpho/Metallm.	Nr. 1, 3, 4, 6 - 1o, 12, 14, 17, 18, 2o, 21, 23, 25, 26, 27,29, 3o	à 4,--
Mandra	Nr. 1 - 6	à 4,--
Micky Maus-Sonderbände	Nr. 8, 21, 24	gegen Gebot
	Nr. 1o (Zust. 2-)	gegen Gebot
	Nr. 4 (mit Tesa geklebt)	3o,--

Nr. 5 (Zust. 2-)	35,--	Nr. 7 (Zust.4)	15,--
Nr. 13 (Zust.3)	15,--	Nr. 14 (4-)	1o,--
Nr. 15 (3-)	18,--	Nr. 17 (2-)	3o,--
Nr. 19, 2o, 22	à 35,--	Nr. 25 (3)	25,--
Nr. 27 (geklebt)	2o,--	Nr. 28 (3-4)	18,--
Nr. 29, 3o (bd.2-)	à 2o,--	Nr. 31 (geklebt)	25,--
Nr. 32, 33 (bd.3)	à 15,--		

Micky Maus	1951	Nr. 2	gegen Gebot Nr. 4 (gel.,gekl.)geg.Gebot
	1952	Nr. 3, 8, 1o (alle drei geklebt)	gegen Gebot
		Nr. 5, 6, 9, 11, 12	gegen Gebot
	1953	Nr. 1, 2 (gelocht), 3, 4, 5, 6, 8, 9, 1o, 11 (3-4)	gegen Gebot
	1954	Nr. 3, 4, 7, 9, 1o(gel.),11, 12	gegen Gebot
	1955	Nr. 1 - 12	gegen Gebot
	1956	Nr. 2, 4, 5, 8, 9, 1o, 13 - 16, 2o - 26	à 16,--
	1957	Nr. 2, 3, 5 - 13, 15, 16, 18, 2o - 28	à 12,--
	1958	Nr. 3 - 5, 7 - 12, 14, 16 - 51	à 8,--
	1959	Nr. 1 - 52	à 7,--
	196o	Nr. 1 - 3, 6 - 38, 4o - 52	à 5,--
	1961	Nr. 1 - 9, 11 - 53	à 4,--
	1962	Nr. 4 - 22, 24 - 42, 45 - 52	à 4,--
	1963	Nr. 1o, 16, 18 - 21, 23 - 26,	à 3,--
	1964	Nr. 5 - 4o, 46 - 49	à 3,--

ANGEBOTE

Nyoka	Nr. 1, 9 (beide geklebt)	à 12,--
Nick Knatterton	Nr. 6, 7 (beide 3)	à 12,--
Nick Sonderband	Nr. 1	6,--
Nick	Nr. 6, 12, 16, 18, 21, 23, 24, 27, 33	à 15,--
	Nr. 89, 1o1, 1o4	à 1o,--
Nick/gebunden -	(schlecht) - muß auf jeden Fall neu gebunden werden, ab Nr. 53 fehlt die letzte Umschlagseite	
	Nr. 46, 47, 49 - 73	155,--
	(die Nr. 44, 45, 48 u. 74 sind auch in dem Buch, aber teilw. sehr schlecht)	
Pecos Bill/BSV	Nr. 1, 2, 4, 5, 9	à 3,3o
Pecos Bill/Mondial	Nr. 2, 4, 11 (alle Zust. 3)	à 14,--
	Nr. 8, 1o - 15, 28, 39	à 26,--
	Nr. 57	8,--
Pit und Alf	Nr. 26, 29, 41	à 4,5o
Phantom (BSV/Semic)	Nr. 6, 8, 1o, 12, 14, 16,22,25	à 4,2o
Piccolo-Großband (Tibor/Kit/Nick)	Nr. 1o - 12, 14 - 26, 28 - 41, 43 - 46, 48, 5o, 52, 54 - 57, 6o, 62, 63, 65 --72, 75, 78, 81, 82, 84 - 89	à 7,--
Perry	Nr. 2o, 21, 25, 26, 29, 32 - 34, 38, 4o, 44, 46, 47, 51 - 53, 56 - 129	à 3,--
Prinz-Eisenherz-Bücher (Badischer Verlag)	Nr. 1 - 5, 7, 1o, 11	à 3o,--
Prinz-Eisenherz-Broschüren (Welt am Sonnabend)	Nr. 4, 6	à 2o,--
	Nr. 13 - 19	à 6,--
Rocky	Nr. 2, 5 - 9, 11 - 14, 2o,22,23	à 5,--
Roy Stark	Nr. 1 - 11, 13 - 17	à 4,--
Robinson	Nr. 13 - 16, 18 - 21	à 13,5o
	Nr. 22 - 25	à 8,--
	Nr. 111, 118, 211, 218 - 222	à 4,5o
Robin Hood/Lehning	Nr. 3, 5, 6 - 9	à 3,--

ANGEBOTE

Spirou-Hefte	Etwa 1.1oo Hefte aus den Jahrgängen 1955 bis 1976, guter Zustand. Preis zwischen o,8o und 2,-- DM. Genaue Liste auf Anfrage.	
Sigurd-Sonderband	Nr. 1	18,--
	Der Band liegt 3x vor, so daß zumindest die "Sofort-Antworter" einen bekommen.	
Sigurd (Drachen)	Nr. 1, 4 - 7	à 3,5o
Sigurd	Nr. 7 (2-), 8 (3-), 9-11,16,35 (3), 37, 41 (3), 44 (3), 45, 48 - 5o	gegen Gebot
	Das "gegen Gebot" ist zur aktuellen Preisfindung bestimmt, da die letzten Hefte vor 3 Monaten vorlagen, die wir für 15,-- DM ca. 4omal hätten verkaufen können.	
	Nr. 57 - 59, 62, 65, 68, 69, 7o, 72 - 83, 85 - 88	à 1o,--
	Nr. 9o - 96, 98 - 1o7, 1o9, 112, 114 - 119, 121	à 7,--
	Nr. 125 - 137, 139 - 144	à 4,--
	Nr. 145 - 152, 154, 155, 157-16o, 163, 164, 167, 171, 176 - 178, 181, 187, 188, 19o - 198, 2oo	à 4,5o
	Nr. 2o1 - 212, 214 - 231, 234-249	à 3,5o
	Nr. 25o - 257	à 4,--
Sigurd	(diese Hefte sind alle gelocht, außerdem ist die Erhaltung teilweise nicht so "knackig", d.h. müssen z.T. aufgebügelt, geklebt u.ä. werden. Der Preis ist der jeweiligen Erhaltung angepaßt.)	
	Nr. 1 - 6	à 12,--
	Nr. 24, 25, 27, 29, 33, 34, 36, 37 - 48	à 8,--
	Nr. 54 - 72, 75, 85, 89	à 6,--
	Nr. 93, 1o3, 1o4, 1o7, 11o, 118, 12o	à 4,--
Samson	Nr. 8	5,5o DM

ANGEBOTE

Shazam	Nr. 1 3,5o DM	
Tarzan (Mondial)	Sonderheft Tarzans Jugend	gegen Gebot
	Nr. 2 - 8, 18, 19, 36, 64, 66, 67, 7o	gegen Gebot
	Nr. 9 - 15, 17, 21 - 26, 28, 29, 31, 32, 34, 38, 39 - 43, 47 - 49	à 35,--
	Nr. 52 - 55, 59, 71 - 73	à 3o,--
	Nr. 75 - 8o	à 25,--
	Nr. 84 - 91, 94	à 2o,--
	Nr. 123, 124, 131, 133, 165	à 1o,--
	Ein Teil der Hefte ist im Zustand 2 - 3, d. h. man sieht, daß die Hefte gelesen wurden. Sie müssen z.T. gebügelt werden(Wulst).	
Tarzan (Lehning)	Nr. 2 - 6, 8 - 16, 18 - 2o, 22 - 38, 4o, 42 - 49, 51 - 58, 6o - 62	à 7,--
Tarzan-Buch/BSV	Nr. 2 (2-3)	18,--
Tarzan/BSV	Nr. 1 - 2o	à 3,5o
Tibor-Sonderband	Nr. 1	gegen Gebot
	Da das Heft schon ewig nicht mehr im Angebot war, dient das "gegen Gebot" der aktuellen Preisfindung.	
Tibor (Drachen)	Nr. 1 - 7	à 3,--
Tibor	Nr. 9, 1o	à 12,--
	Nr. 34, 45	à 6,5o
	Nr. 51, 52, 56, 57, 63 - 72, 74, 79, 84, 85	à 5,--
	Nr. 99, 1o2, 1o3, 113 - 12o, 125 - 13o	à 4,--
	Nr. 131, 132, 134, 137, 141 - 166, 168 - 182	à 3,--
	1 Buch mit den Nr. 126 - 15o	6o,--
Titanus	Nr. 1 - 5 komplett	gegen Gebot
	Nr. 1, 5	à 3o,--
Wigor	Nr. 1 - 3	à 5,--
Yabu	Nr. 16, 17, 22 - 24, 27 - 29, 31 - 34	à 5,-- DM

COMIC - RÄTSEL

von JOACHIM OBERNDORFER

Die Felder 1 - 8 ergeben ein Lösungswort.

Euer HANS JÜRGEN

Klaus Spillmann

Wer beim Lesen oder Durchblättern älterer Lehning-Hefte (vornehmlich Piccolos) auch einmal die inneren Umschlagseiten betrachtet hat, dem sind gewiß oftmals die Grußworte "Euer Hans-Jürgen" aufgefallen. Der Name Hans-Jürgen steht für Hans-Jürgen Linden (sh. Bild), der Mitte der 5oer Jahre für die Lehning-Serie "Abenteuer der Weltgeschichte" als Redakteur verantwortlich zeichnete.

Wie so oft, wenn Neuland betreten wird, mußte sich auch der Lehning-Verlag bei seinem Start im Jahre 1953 zunächst eine Basis schaffen, d.h. einen möglichst großen Kreis von Lesern und Interessenten ansprechen, die gewillt waren, die angebotenen Streifenheftchen allwöchentlich zu kaufen.
Die zunächst laufenden Serien fanden zwar genügend Absatz, doch war nicht genau bekannt, wie sie bei der Mehrzahl der Leser ankamen.
Wenn man jedoch erfahren möchte, ob eine Serie den Lesern gefällt, dann fragt man sie am besten selbst.

So startete Hans-Jürgen Linden eine Leser-Umfrage in der zunächst von ihm betreuten Serie "Abenteuer der Weltgeschichte". Er forderte die Leser auf ihm mitzuteilen, ob denn die dargebotenen Hefte den Interessen der Leser gerecht würden oder ob eventuell Verbesserungen in der Form und Art der Gestaltung bzw. Änderungen notwendig seien.
Die Resonanz auf diese Umfrage war recht positiv, so daß der Verlag den Entschluß gefaßt haben muß, den Kontakt mit den Lesern und der Leser untereinander weiter zu fördern.
Es tauchten in den Heften ab 1955 erstmals die sogenannten Leserkontaktseiten auf, die fortan von Hans-Jürgen Linden betreut wurden, respektive für die er hauptverantwortlich war.
In dieser Zeit gründeten zahlreiche Fans auch die ersten Clubs, die seitdem wie Pilze aus dem Boden schossen. Als Folge waren die Leserkontaktseiten bald gefüllt mit Angaben über Clubgründungen, Clubmitteilungen, Brieffreundschaften usw.

Zeigten noch die ersten Serien (mit Ausnahme des Dauerrenners Sigurd) kein allzu großes Durchhaltevermögen, so liefen die nunmehr angebotenen Serien mit z. T. mehr als 1oo Ausgaben über einen Zeitraum von mehreren Jahren. Dieser relativ große Erfolg ist wohl unter anderem auch mit darauf zurückzuführen, daß die Mehrzahl der Leser durch regen Kontakt mit dem Verlag und den Veröffentlichungen auf den Leserkontaktseiten der jeweiligen Serien bei der Stange gehalten wurden.

Bekanntlich war die Produktion des Lehning-Verlages zunächst hauptsächlich auf Piccoloserien fixiert. Mitte der 5oer Jahre begann dann die Produktion der sogenannten Großbände, also vierfarbige, großformatige Hefte. In erster Linie handelte es sich dabei um Nachdrucke bereits erschienener Piccoloserien.
Auch hier war der Kontakt zu den Lesern von relativ großem Nutzen, da man anhand der Zuschriften aus dem Leserkreis und den zahlreichen Clubs rasch feststellen konnte, welchen Anklang die neuen Hefte fanden.

Im Jahre 196o ist die Leserkontaktseite dann plötzlich ersatzlos gestrichen worden. Eine mögliche Ursache für die Einstellung der Leserkontaktseite könnte im Ausscheiden und Weggang von Jans-Jürgen Linden begründet liegen, der sich evtl. einen neuen Wirkungskreis gesucht hat. Seitdem tauchte sein Name nicht mehr in den zahlreichen Heften und Serien des Verlages auf.
Vielleicht aber waren auch verlagstechnische Gründe Ursache für die Abschaffung der Leserkontaktseite. Jedenfalls war über Zuschriften, Clubgründungen usw. fortan in den Heften nichts mehr zu finden; der Leerraum wurde ausschließlich für Eigenwerbung des Verlages sowie für Mitteilungen und Neuankündigungen benutzt.

Zuschriften wurden nunmehr von der Jugendredaktion des Verlages schrift-

lich beantwortet.
In dieser Zeit stellte sich auch ein großer Leserschwund ein (um 1962), außerdem lösten sich zahlreiche Clubs auf oder fielen auseinander. Das ist eventuell z. T. eine Folge der verschlechterten Jugendarbeit des Verlages und dem Fehlen der Kontaktseiten.

Anmerkung der Redaktion:

Inzwischen ist positiv bekannt, daß Hans-Jürgen Linden nur am Anfang die Leserkontaktseite gestaltete.

In der letzten Zeit der Leserkontaktseite wurde diese von einer Frau aus der Redaktion, Ursula Reuter, bearbeitet, die auch als Hans-Jürgen zeichnete.

An das
Bundes-Fehmegericht
Karlsruhe

DIE VEREINIGTEN BRIEFSCHREIBER DER BUNDESREPUBLIK
(als Kläger)
gegen
DIE DEUTSCHE BUNDESPOST
(als Beklagte)

Grund der Klage:
69 783 261 Fälle unrechtmäßiger Gebührenerhöhungen bei gleichzeitiger Senkung der Leistung.

Postauslieferung der CB

Leider macht sich mit zunehmender Auflage ein nicht zu übersehendes Übel immer mehr bemerkbar und zwar folgendes:
die schlechte Postauslieferung!

Während bei einem Posten von 2oo bis 3oo Drucksachen noch alles relativ gut ging, kamen bei 4oo bis 6oo schon größere Verzögerungen vor.

Da wir uns ja nun auf die 1.ooo zubewegen, ist es wohl ohne Verzögerungen wohl gar nicht mehr zu machen.

Die Leute von der Post behandeln Drucksachen nämlich mit besonderer Freude, d. h. sie legen sie mal hier und mal dort hin - um sich an ihnen zu erfreuen.
Einige von ihnen sammeln sie auch, um sie dann in größeren Posten - sozusagen komplett - abzugeben.

Bei den vielen Beförderungsstufen kommt es so immer wieder vor, daß die Comic-Börse auf wundersame Weise 8 Tage unterwegs ist.
Wir befürchten, daß sich das erst ändern wird, wenn auch Herr Gscheidle Abonnent ist.

Sigurd
SPUK
AUF SCHLOSS FALKENSTEIN
GLEICH HABE ICH ES GESCHAFFT!
HA HA ES SIND KEINE WACHEN AUF DER SCHLOSSMAUER! DAS UNWETTER KOMMT MIR SEHR GELEGEN. DIESE NACHT MUSS ES KLAPPEN!
INZWISCHEN IM SCHLAFGEMACH DER FREUNDE
DANKE SIGURD, ICH HABE EINEN UNHEIMLICHEN ALPTRAUM GEHABT!
DAS HABE ICH JA GLEICH GESAGT! DER BENGEL IST UNVERWÜSTLICH!
WAS WEISST DU VON DER UNHEIMLICHEN GESCHICHTE DIE GRÄFIN ELVIRA ERZÄHLTE?
HA HA KÖNNTE HEIMLICH HATTEN DIE WACHEN KALTE FÜSSE BEKOMMEN UND SUCHTEN EINEN GRUND UM AB GELÖST ZU WERDEN
SIGURD WILL GERADE DIE KERZE LÖSCHEN, DA HÖREN DIE FREUNDE SCHLEICHENDE SCHRITTE AN IHRER TÜR VORBEIGEHEN
HE WAS IST DAS?
ICH SEHE NACH
SIE AUF DEN BODEN SIGURD
FEUCHTE FUSSABDRÜCKE UND PFÜTZEN HIER IST JEMAND GEGANGEN DER GERADE VON DRAUSSEN HEREINKOMMEN IST.
IN DIESEM AUGENBLICK GELLT EIN HOHER HILFESCHREI DURCH DAS STILLE SCHLOSS
HIMMEL - DAS IST GRÄFIN ELVIRA'S STIMME
SCHNELL BODO!
WAS IST GESCHEHEN? HÄNGT DER HILFESCHREI MIT DEM EINDRINGLING ZUSAMMEN? ODER SPUKT ES WIRKLICH AUF SCHLOSS FALKENSTEIN?
LASST EUCH DIE NÄCHSTE FORTSETZUNG NICHT ENTGEHEN!

Sigurd
SPUK
AUF SCHLOSS FALKENSTEIN
SIGURD UND BODO BETRETEN MIT CASSIM UND VIVIANE DAS SCHLOSS. PLÖTZLICH WERDEN SIE VON FALKENSTEIN UND SEINEN MANNEN UMZINGELT.
HIMMEL, UND WAR VIVIANE'S STIMME
SIGURD, BODO UND CASSIM WERDEN IN DIE TIEFEN DES KERKERS GEWORFEN.
SCHWARZ!
DIE TÜR WIRD VERRIEGELT.
HA HA! DIESMAL HAT VIVIANE GESIEGT!
HALT!
AH!
SIGURD ES VERHINDERN KANN, SCHLÄGT DER FREMDE GEFANGENEN KEULE.
KLICK
KLIRR
ICH HABE IHN SIGURD!
WÄHREND SIGURD UND BODO DURCH DIE DUNKLEN GÄNGE JAGEN UND DEM FREMDEN ZU WIEDERHOLTEN MALEN KNAPP AUF EINE BEWAFFNETE SCHAR SEINER FEINDE AUF MEERESSAND
WAS IST DAS?
CASSIM IST VON SEINEM SCHWINDELANFALL NOCH ETWAS BENOMMEN. ES SCHWINDELT IHN, ALS ER AUS DEM FENSTER IN DIE TIEFE BLICKT, DOCH ER HAT FAST ENTSCHLOSSEN, DEN FREMDEN ZU STELLEN.
LEST DIE NÄCHSTE, SPANNENDE FORTSETZUNG!

Sigurd
SPUK
AUF SCHLOSS FALKENSTEIN
ER REITET DEN WEG HINUNTER... WENN ICH DIE AB KÜRZUNG NEHME, ERWISCHE ICH IHN DOCH NOCH!
KANN CASSIM DEN GEHEIMEN VOLET, RABER ÜBERWINDEN?
LASST EUCH DIE NÄCHSTE SPANNENDE FORTSETZUNG NICHT ENTGEHEN!

Sigurd

SPUK

AUF SCHLOSS FALKENSTEIN

SIGURD, BODO UND CASSIM SIND GAESTE AUF SCHLOSS FALKENSTEIN. WAEHREND DER TAUCHT DRINGT EIN GELLENDER SCHREI VOLLER ANGST HERAUS AUS DEM SCHLOSS EIN MID SCHWINDET DIE ZWEIFELNDEN GRAFEN FLIMPAS DEM WEB BEWEGUNG BIS, AUS DEM SCHLOSS, DU BIST, LIEBER CASSIM KOMMEN, AUF EINER DONNERT MIT AUF EINER VERFOLGUNG DURCHS UND SPRINGST BEI AN.
AH!
BEI ALLEN TEUFELN, DAS IST JA EIN JUNGE! NA, WARTE, KERLCHEN!
WAHREND SICH CASSIM UND DER RAUBER KAMPFEND AM BODEN WALZEN, REGT DER ZWERG AN DEM DIE FEINE JUWELENTIARE GEFESTIGT WAR
SIE RUTSCHT UBER AM RAND DES WEGES
UND FALLT IN DIE TIEFE SCHLUCHT
CASSIM! CASSIM WO BIST DU?
WAS IST MIT CASSIM? WIRD DER RAUBER ZURUCKKEHREN, UM DIE TRUPPE BERGEN? WER IST DER RAUBER DER SICH NUN AUF SCHLOSS FALKENSTEIN BEFINDET? DER ZWERG ERFAHRT NICHTS

Versuchsballons

Ein Artikel über 0-Nummern und Testausgaben von Peter Müller

Was bei Zigaretten und vielen anderen Produkten seit langem üblich ist, setzt sich langsam auch bei Comic-Heften durch: neue Fabrikate erst auf Teilmärkten zu testen, statt sie gleich - was mit großem finanziellen Risiko verbunden ist - im ganzen Bundesgebiet herauszubringen.

Daß bei neuen Comicprojekten in der Tat Vorsicht geboten ist, besonders bei neuen und ungewöhnlichen Konzepten (z. B. Zeitungsformat, ständige Extrabeilage etc.), wird schon dadurch deutlich, daß sich von allen bisher bekannten Testheften nur ein einziges (nämlich Yps) tatsächlich durchsetzen konnte. Kein Wunder, denn der deutsche Comic-Markt ist übersättigt, und die größten Chancen haben noch die gängigen Themen: Funnies und Western. Es ist bezeichnend, daß die meisten der (gescheiterten) Probehefte ein höheres Niveau hatten als viele der seit Jahren etablierten Titel.

In diesem Artikel geht es lediglich um Testhefte mit Nullnummern; Comics, die aus anderen Gründen nicht überall erhältlich waren - z. B. Shazam 1 (wegen Copyrightschwierigkeiten nie im Zeitschriftenhandel), Tarkan 94 - 100 (nur in Österreich erschienen) oder Balthasar 1 und 2 (nur in der Schweiz - und auch dort nicht überall - erschienen) usw. - wurden hier nicht berücksichtigt.

Nachstehend habe ich sämtliche (mir) bisher bekannt gewordenen Probe- und Nullnummern in etwa chronologischer Reihenfolge mit den für den Sammler wichtigen Informationen aufgeführt:

1. Nullnummern

1.1 Lucky Luke-Nullnummer (ca. 1973)

Aufdruck: "No. 0 - Preis: 000 DM"
Format : ca. 30 x 23 cm
Umfang : 80 Seiten (einschließlich Poster)
Druck : vierfarbig
Diese Ausgabe ist wohl die schönste und aufwendigste aller bisher bekannten Probe- und Nullnummern, leider auch mit Abstand die seltenste, da sie nie öffentlich zu erhalten war. Heute wird sie wohl nirgends mehr aufzutreiben sein.

Neben etlichen Textseiten und einem Poster auf den Seiten 37 bis 44 enthält die LL-Nullnummer folgende Comic-Stories:

- "Der Milchzahn-Desperado" (Lucky Luke-Geschichte von Morris/Goscinny; nachgedruckt im Zack-Album "Eine Woche Wilder Westen")
- "Die Flucht von Grauem Pferd" (Zeichner: Jacques Tardi)
- "Das unglaubliche Abenteuer Albert Hasenpfeffers" (v. Rémi Dubois)
- "Hänsel und Gretel" (eine "Neufassung" mit den Lucky Luke-Figuren, gezeichnet von Henk Albers, sowie
- "Unredlich erworbenes Gut" (Zeichner: Bilal).

Während die Tardi-Geschichte eher enttäuschend ist, kann man "Albert Hasenpfeffer" und "Unredlich erworbenes Gut" nur als absolute Höhepunkte bezeichnen. Die "Hasenpfeffer"-Geschichte ist nicht gezeichnet, sondern sehr phantasievoll gemalt; fast kinderbuchähnlich. So kann man z. B. in den Wolken auf Seite 55 nicht nur zwei Schnecken, sondern u. a. auch eine ganze Schafherde samt Schäfer erkennen (ist leider nicht in schwarz/weiß wiederzugeben). -

"Unredlich erworbenes Gut" besticht nicht nur durch Enki Bilals hervorragende Zeichnungen, sondern vor allem durch die unkonentionelle Farbgebung: Rot und Grün herrschen vor, andere Farben sind kaum vertreten.
Wirklich schade, daß solch ein gelungenes Heft den Comic-Freunden vorenthalten bleiben mußte.

1.2 Melzers Comic-Nullnummer (1975)

Aufdruck: "1. Jahrgang Nr. 4 - DM 2,5o" (unter dem Titelkopf ist zusätzlich noch eine Null vermerkt).
Format ca. 3o x 21 cm, 48 Seiten, z. T. farbig, Melzer-Verlag.
Von diesem Heft sind relativ viele Exemplare in Sammlerhand, nicht zuletzt, weil die Abi Melzer Productions Restbestände der O-Nummer

in ihrem Comic-Info Nr. 2 zum Preise von DM 15,-- pro Stück offerierte.

Folgende Serien sind in Melzers Comic enthalten:

- Patamus (Patamousse von Calvo)
- Flash Gordon (von Alex Raymond)
- Vater will nicht (Bringing up Father von George McManus)
- The Spirit (von Will Eisner)
- Sigurd (von Hansrudi Wäscher; Nachdruck der ersten 6 Seiten aus Piccolo-Sonderband Nr. 15)
- Eine mittelalterliche Burg (Mediaeval Castle von Harold Foster)
- Johnny Hazard (von Frank Robbins) und
- Little Nemo (eine Fortsetzung der ersten Serie von Winsor McCay junior).

Man wollte hier ein Comic-Magazin für den Kenner produzieren, wie aus der Aufzählung der Serien schon hervorgeht.
Foster und Raymond durften natürlich nicht fehlen, und es ist fast schon bemerkenswert, daß Hogarth nicht vertreten ist.
Trotz der vielen Weltklasse-Comics ist Melzers Comic m. E. nicht ganz gelungen. Hier wurde (fast) alles, was Rang und Namen hat, in ein Magazin gepfropft: für den Eisenherz-Fan die "Mittelalterliche Burg", für den Wäscher-Fan der Sigurd usw.
Neben den vielen Renommier-Comics ist nur eine wirkliche Überraschung enthalten: Patamus von Calvo.
Diese Serie war bislang in Deutschland völlig unbekannt und dürfte wohl nicht nur Funny-Fans begeistern.
Ich würde Calvo auf eine Stufe mit Barks stellen, obwohl man die beiden eigentlich nicht miteinander vergleichen kann. Jeder ist auf seine Weise ein Meister des "Funny-Animal"-Genres.

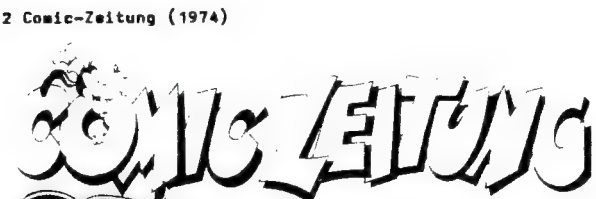
Trotz der ermüdenden Anhäufung von "Star-Serien" in der ersten Ausgabe wäre Melzers Comic sicher eine Bereicherung des deutschen Marktes gewesen, zumal man die Serienauswahl in späteren Ausgaben ja hätte verbessern können; aber leider wurde nichts draus...

2. Probenummern, die auf Teilmärkten getestet wurden

2.1 Junge Illustrierte (ca. 1972?)

Über diese Serie kann ich leider nicht viel berichten, da ich nur die Nr. 1 einmal gesehen habe. Die Hefte waren im Großformat und erschienen im Moewig-Verlag.
Anscheinend wurden sie nur im Großraum München getestet.
Vielleicht kann ein bayrischer CB-Leser weiterhelfen...

2.2 Comic-Zeitung (1974)



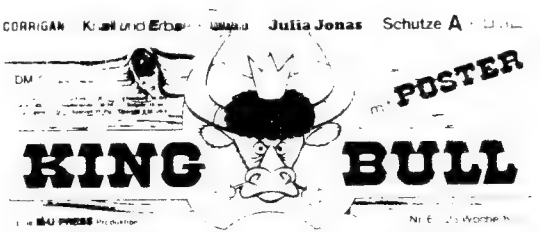
Es erschienen: Nr. 1/1974 bis Nr. 4/1974
Format : ca. 47 x 31,5 cm
Umfang : 16 Seiten (einschließlich Poster)
Druck : zur Hälfte farbig
Herausgeber ist der Ehapa-Verlag, Verkaufspreis 1,-- DM.

Die Serie wurde vermutlich in drei Städten des Bundesgebietes getestet. Wie es sich für eine Comic-Zeitung gehört, waren vorwiegend US-Zeitungsstrips vertreten und zwar:

- Kraftmeier (Moose von Bob Weber)
- Herbie groß in Fahrt ("Love Bug", der in den USA als Disney-Sunday-Strip erschien)
- Rip Korby (Rip Kirby von John Prentice)
- Blondie (Chic Young)
- Donald Duck (Disney-Studios)
- Damals im Neandertal (B.C. von Johnny Hart)
- Micky Maus bzw. Goofy (Disney-Studios)
- Genius (von Oldden)
- Willy Wacker (Andy Capp von Reg Smythe aus England)
- Kieker (Tiger von Bud Blake)
- Wizard (The Wizard of Id von Parker/Hart
- Bonnies Arche (Boner's Ark von Addison = Mort Walker)
- Strolchi (Scamp von den Disney-Studios - nur in Nr. 4)

Außerdem gab es in jedem Heft eine Seite Asterix (aus den Alben), zusätzlich in Nr. 3 eine abgeschlossene Cannon-Story (von Martin Asbury aus England).
Da in der Comic-Zeitung auch die altbekannten Disney-Charaktere vertreten sind, dürfte diese Serie ganz besonders für die Micky-Maus-Leser interessant sein.

2.3 King Bull (1974)



Die erste ComicWochenZeitung für die ganze Familie

Es erschienen: 1/18. Woche 1974 bis 6/23. Woche 1974
Format : ca. 46 x 29,5 cm
Umfang : 16 Seiten einschließlich Poster
Druck : zur Hälfte farbig
Herausgeber : Illu-Press, Verkaufspreis 1,-- DM

King Bull wurde nach meinen Informationen nur in Montanus-Buchhandlungen getestet und enthielt folgende Serien:

- Cisco the Kid (The Cisco-Kid von Salinas)
- Der kleine König (Little King von Otto Soglow)
- Geheimagent Corrigan (Secret Agent Corrigan von Al Williamson)
- Jessie Fox (Modesty Blaise, gezeichnet von Jim Holdaway)
- Welt der Aquanauten (aus Belgien, Albert Weinberg)
- Knall und Erbse (Hi and Lois von Dik Browne)
- Hägar (von Dik Browne)
- Ma und Pa in USA (Barney Google and Snuffy Smith von Fred Lasswell)
- Julia Jonas (The Heart of Juliet Jones von Stan Drake)
- Bomber (Gunner von José Luis Salinas)
- Schütze A (Beetle Bailey von Mort Walker)
- Popeye (von Bud Sagendorf)

- Flash Gordon (von Dan Barry) und
- Ketchup (Tumbleweeds von Tom K. Ryan).

Vergleicht man Comic-Zeitung und King Bull, so wird einem die Geheimniskrämerei mancher Verlage bei neuen Projekten verständlich. Beide Serien sind sich in Aufmachung und Inhalt so ähnlich, daß dahinter wohl mehr als ein Zufall zu vermuten ist.

2.4 Y p s (1975)

Es erschienen:
Nr. 17/75 mit Gimmick Nr. 1 bis
Nr. 21/75 mit Gimmick Nr. 5
Format: ca. 26,5 x 19,5 cm
Umfang: 52 Seiten, davon 16sw,
Gruner und Jahr, Verkaufspreis
2,5o DM.

Die Probenummern von Yps sind schon aus dem Aspekt interessant, daß sie bislang die einzig erfolgreichen waren und man jetzt schon zwischen den "offiziellen" und den Test-Ausgaben vergleichen kann.

Die"Ur-Ypse" enthielten die folgenden Serien:

- Hector, der Held von Aragon
  (von Chiqui)
- Robin Ausdemwald (Robin Dubois von Turk/Degroot)
- Black Beauty (Foto-Comic)
- Die Herrscher des Donners (Hans Kresse)
- Gulliver bei den Liliputanern (Serno Ramos)

Die Figur des Gulliver wurde auch zur Präsentation des jeweiligen Gimmicks verwendet; eine Funktion, die später das Kängeruh Yps (das trotz des Namens erst nachträglich konzipiert wurde) übernahm.
Die Gulliver-Fortsetzungsabenteuer wurden in den "offiziellen" Yps-Heften durch die von Gruner und Jahr produzierte Serie "Yinni und Yan" ersetzt.
Bemerkenswert ist die Offenheit der Yps-Redaktion: in Heft 21/75 hieß es unter der Überschrift "Warum Yps mit Gimmick jetzt Pause macht" u. a.:
"Das Yps, das Du gerade in der Hand hältst, ist kein gewöhnliches

Exemplar: Es ist das letzte einer Probe-Reihe von fünf Heften. Diese fünf Probe-Nummern mußte die Yps-Redaktion machen, um zu erfahren: Wie kommen die Comics bei Euch an, wie gefallen Euch die Rätsel, die Tricks und Informationen? Und ganz wichtig: Was haltet Ihr von den Gimmicks, den Super-Dingern in Yps?... Falls Euch die ersten fünf Hefte gefallen haben, wird Yps mit Gimmick regelmäßig erscheinen: nach den großen Ferien, vom Oktober an, Woche für Woche."

Obwohl Yps auch einige sehr gute Serien (z. B. d. Kresse-Stories oder später Buddy Longway von Derib) enthielt/enthält, ist es sicher nur durch das "Gimmick" ein derart großer Erfolg geworden.

Einige der gescheiterten Probe- und Nullnummern hätten diesen Erfolg sicher eher verdient ... So ist die deutsche Szene nur um einen Comic reicher geworden, der durch seine Aufmachung lediglich die jüngste Leserschaft anspricht.

Abschließend bleibt noch zu sagen, daß ich bereits zwei weiteren Probeheften "auf der Spur" bin.
Wenn's so weitergeht, ist bald ein größerer Nachtrag (oder gar ein zweiter Artikel) fällig.

COMIC – TAUSCHTAG in Köln

Zum 2ten Mal hat jetzt Hartmut Becker nach Köln zum Comic-Tausch eingeladen und der objektive Beobachter muß sagen: mit großem Erfolg!

In dem vollbesetzten - besser gesagt "vollgetischten" - Raum des Kolpinghauses konnte sich jeder von der zunehmenden Größe des Fandoms überzeugen. In einer bisher nicht gekannten Massivität tauchten hier Verkäufer und Käufer auf.

Während der 1. deutsche Comic-Kongreß in Berlin sich noch primär mit dem Medium Comic beschäftigte, war schon beim 2. und 3. Kongreß in Hannover die Tendenz zum Tausch- und Kauftag nicht zu verkennen.
In Köln hat sich nun wohl endgültig gezeigt, daß die Comic-Sammler an sich das größte Potential der Fans bilden. Dieser Tatsache sollte man auch in Zukunft Rechnung tragen, d.h sogenannte "Nur-Kongresse" haben wohl kaum noch eine Chance.
Es sollte jedoch möglich sein, ein gewisses Rahmenprogramm anzubieten.

Der nächste Tauschtag findet im April 1978 statt (genaues Datum in der nächsten Comic-Börse).
In jedem Fall wird es ein Sonnabend sein, um eine gemütliche An- und Abreise zu ermöglichen.

Damit sich bei der zu erwartenden Zunahme der Sammler im April nicht alle gegenseitig auf den Füßen rumstehen, ist jedoch unbedingt ein größerer Raum notwendig.

ICH SEHE NACH DEM RECHTEN ER HAT SICHER VERGESSEN, DAS LICHT AUSZUMACHEN!
ICH WERDE DAVON LIEBER MELDUNG MACHEN!
ENTSCHULDIGEN SIE, DASS ICH SIE WECKE, ABER IN IHREM LABOR IST NOCH LICHT!
ICH ERINNERE MICH GENAU, DASS ICH ES AUSGEMACHT HABE! SCHNELL! GEHEN WIR HIN!
DIE DREI MÄNNER EILEN ZUM LABOR UND KOMMEN IN DEM AUGENBLICK AN, ALS AKIM GERADE AUS DEM FENSTER SPRINGEN WILL ...
DA HABEN WIR ES! SIE HABEN DAS LICHT GESEHEN!
ACHTUNG! UNSER BESUCHER WILL GERADE FLÜCHTEN, CHEF!

ER IST DORT IM FENSTER ! SCHIESST !
NICHT SCHIESSEN, IHR ZERSTÖRT SONST DAS LABOR !
ACHTUNG, ZURÜCK JIM ! ICH KOMME AUCH GLEICH. GLÜCKLICHERWEISE SCHÜTZT UNS DIE MORGENDÄMMERUNG NOCH ETWAS !
BEVOR WIR GEHEN - EIN ANDENKEN FÜR MISTER Z !
AKIM WIRFT EINIGE HANDGRANATEN IN DAS LABOR, DAS SOFORT MIT EINER GEWALTIGEN EXPLOSION ZERSTÖRT WIRD...
BOUUM
DIE VERWIRRUNG DER EXPLOSION AUSNUTZEND, FLÜCHTEN DIE DREI FREUNDE ...

SCHNELL FREUNDE ZURÜCK ZU UNSEREM BAUM DAS LABOR IST ZERSTÖRT, DIE FORMELN HABE ICH UNSERE MISSION IST VORERST ERFÜLLT

DA SIND WIR, STEIGT AUF

ZUFRIEDEN, DIE SACHE HINTER SICH GEBRACHT ZU HABEN, BESTEIGEN DIE FREUNDE WIEDER IHREN BAUM...

HOCKT EUCH HIN, SONST IST ES ZU GEFÄHRLICH !

DIE WUT VON MISTER Z KENNT KEINE GRENZEN ...

ICH HABE ZWAR VON DEN PLÄNEN KOPIEN, ABER DAS WIRD AKIM MIR BÜSSEN, BRINGT IHN MIR, TOT ODER LEBENDIG !

SOFORT VERLÄSST EIN SCHNELLES BOOT DAS CAMP...

ACHTUNG ! SIEH DIESER BAUM...

... ER SCHWIMMT ! DARAUF KÖNNTEN SIE GEFLOHEN SEIN !

DAS IST MÖGLICH !

wird fortgesetzt

SUCHLISTE

Für Deutschlands größte Piccolo-Sammlung werden noch folgende Piccolohefte gesucht:

Der Texaner	Nr. 2
Feuerdegen	Nr. 1o8. 11o
Robinsonaden	Nr. 11o.
Tom Bill (Bildstrf.-Verlg)	Nr. 1
Wilhelm Busch	Nr. 1, 4 und 1 St. ohne Nummer

Für die obengenannten Hefte werden absolute Höchstpreise gezahlt -

1oo,-- DM pro Stück

Außerdem gibt's als Zugabe für jedes Heft eine Original-Tibor-Zeichnung von Hansrudi Wäscher mit Autogramm.
Dieses Angebot gilt natürlich nur so lange, wie diese Hefte gesucht werden.

Desweiteren wird gesucht:

Liliput-Serien: Basil Nr. 2 Jerry Gray Nr. 1

Kolibris:

Falkenauge	Nr. 1, 8 - 12, 15, 17 - 19
Schwarzer Reiter	Nr. 1 - 4, 8 - 1o, 12 - 2o
Jan Maat	Nr. 8, 38

Arca-Bildhefte: Nr. 28, 3o - 34, 38 - 4o, 43, 44

Texas 3o Pfg.: Nr. 31, 33, 34 ...